

# TÄTIGKEITSBERICHT 2018



# IMPRESSUM



## HERAUSGEBER

Oö. Tiergesundheitsdienst  
Bahnhofplatz 1  
4021 Linz  
www.ooe-tgd.at



## REDAKTIONSTEAM

Dr. Gottfried Schoder  
Dr. Barbara Leeb  
Mag. Thomas Patsch

Mitglieder des Oö. Tiergesundheitsdienstes:



Land Oberösterreich



Landwirtschaftskammer für Oberösterreich



Österreichische Tierärztekammer  
Landesstelle Oberösterreich



Wirtschaftskammer Oberösterreich



Kammer für Arbeiter und Angestellte  
für Oberösterreich

## COPYRIGHT

Die Unterlagen wurden nach bestem Wissen und Gewissen erarbeitet. Herausgeber und Autoren können jedoch für eventuell fehlerhafte Angaben und deren Folgen keine Haftung übernehmen. Die vorliegende Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil der Unterlage darf in irgendeiner Form ohne Genehmigung des Herausgebers reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Redaktionsschluss: Juni 2019

# VORWORT



Die Nutztierhaltung ist einem starken Wandel ausgesetzt. Von der Gesellschaft wird erwartet, dass die Tiere artgerecht gehalten werden, die Produktion auf Nachhaltigkeit (Umwelt- und Klimaschutz) setzt, die Lebensmittel sicher und von hoher Qualität sind und Produktvielfalt gegeben ist. Leider spiegelt sich dieser Verbraucherverunsch bei der Kaufentscheidung nicht wieder, hier dominiert sehr oft der Preis.

Tiergesundheit, Tierwohl, Lebensmittelsicherheit und Konsumentenschutz sind die zentralen Themen im Tiergesundheitsdienst (TGD). Über gezielte Maßnahmen (Beratung, Betreuung, Aus- und Weiterbildung, Diagnostik, Programme, etc.) wird Hilfestellung angeboten. Beispielhaft ist die Förderung von diagnostischen Maßnahmen anzuführen, die zur raschen Aufklärung der Brucellosefälle bei Rindern beigetragen haben.

Im Schweinebereich stehen die Themen Afrikanische Schweinepest, Reduzierung des Antibiotikaeinsatzes sowie die

Tierschutzdiskussionen (Ferkelkastration, Schwanz kupieren, etc.) im Vordergrund. Die Einschleppung des Virus der Afrikanischen Schweinepest, welches für den Menschen völlig ungefährlich ist, würde die Schweineproduktion in Österreich nachhaltig schädigen. Daher wird alles unternommen, um Österreich frei von diesem Virus zu halten.

Im vorliegenden Tätigkeitsbericht 2018 finden Sie Zahlen und Fakten, die ein gemeinsames Ziel ausdrücken: die Tiergesundheit sowie die Qualität der Beratung und Betreuung zu fördern. Erfreulich ist, dass trotz der fortschreitenden Strukturveränderungen in der Landwirtschaft, die Zahl der TGD Betriebe relativ konstant bleibt. Neben den Betriebserhebungen als zentrales Element im TGD liegt der Schwerpunkt im Bereich des Wissenstransfers (Vorträge, Broschüren, Projekte, etc.) sowie der finanziellen Unterstützung von diagnostischen Maßnahmen. Dadurch kann der Kostenbeitrag des Tierhalters niedrig gehalten werden, wodurch der Zugang erleichtert wird. Durch den Ausbau der diagnostischen Möglichkeiten im Bereich des TGD Labors in Ried, wurde ebenfalls ein zusätzlicher Mehrwert geschaffen.

Besonderer Dank gilt dem Land Oberösterreich, ohne dessen finanzielle Unterstützung viele Projekte gefährdet wären. Ich bedanke mich für die gute Zusammenarbeit und ersuche alle Entscheidungsträger und Verantwortliche wie bisher, die Ziele des Oö. Tiergesundheitsdienstes zu unterstützen.

**ÖR Karl Grabmayr**

Vorstandsvorsitzender des  
Oö. Tiergesundheitsdienstes

# INHALTSVERZEICHNIS



<b>STRUKTURDATEN</b>	<b>5</b>
<b>ZENTRALE VERRECHNUNG</b>	<b>8</b>
<b>DIAGNOSTIK</b>	<b>9</b>
1. Sektionen	9
2. Allgemeine Diagnostik	12
<b>ÖTGD-PROGRAMME</b>	<b>16</b>
1. Programme Rind	16
2. Programme Schwein	20
3. Programme kleiner Wiederkäuer	23
4. Programm Bienen/Fische	25
5. Programm Wildtiere in Gehegehaltung	25
<b>OÖTGD Programm</b>	<b>26</b>
1. Pseudotuberkulose beim kleinen Wiederkäuer	26
<b>TGD Labor</b>	<b>28</b>
1. Tankmilchproben für amtliche Untersuchungen	28
2. Untersuchungen im TGD Labor	29
3. BVD Untersuchungen	30
4. Bakteriologische Gemelksuntersuchungen	31
<b>KONTROLLE</b>	<b>34</b>
<b>ZEITTADEL</b>	<b>40</b>

# STRUKTURDATEN 2018



- ➔ TGD Tierhalter 10.325 (2017: 10.119)
- ➔ TGD Tierärzte 308 (2017: 296)

Mit Stichtag **31.12.2018** hatten **10.325 Betriebe** ein anerkanntes Betreuungsverhältnis (von der TGD Geschäftsstelle auf Vollständigkeit und Richtigkeit überprüft), welches mit einem von **198 Betreuungstierärzten** abgeschlossen wurde.

110 Tierärzte sind TGD Tierärzte (Teilnahmevertrag mit dem Oö. TGD), haben aber selbst keinen Betreuungsvertrag.

Von den **198 Betreuungstierärzten** betreuen **117 Tierärzte** (59,1%) nicht mehr als 50 Betriebe im Tiergesundheitsdienst. Die Praxis mit den meisten Betreuungsverträgen hat 341 Betreuungsverträge abgeschlossen.

Von den 10.325 anerkannten TGD Betrieben haben 11 Betriebe zwei verschiedene Betreuungstierärzte (gemäß TGDVO ist es zulässig, je Tierart einen eigenen Betreuungstierarzt zu benennen). Daher liegen in der Geschäftsstelle insgesamt 10.336 gültige Betreuungsverträge auf.

Anzahl der Tierarten je Betreuungsvertrag

Anzahl Tierart	Verträge	%
1	9.745	94,3
2	582	5,6
3	9	0,1

Nennung der Tierarten gesamt

	2017	2018	Differenz
Schwein	2.589	2.567	-224
Rind	7.492	7.688	196
Schaf/Ziege	543	574	31
Sonstige	28	28	0
Gatterwild	50	59	9
Fisch	13	16	3
Bienen	4	4	0
Geflügel	0	0	0

## BETREUTE TIERARTEN

Tab. 1: Entwicklung der Teilnehmerzahlen

Tierartkategorien gem. Betreuungsvertrag	2017	2018
Schweine	2.136	2.119
Schweine, Rinder	418	410
Schweine, Schafe/Ziegen	20	24
Schweine, Rinder, Schafe/Ziegen	8	6
Schweine, Gatterwild	3	4
Schweine, Rinder, Bienen	0	0
Schweine, Rinder, Sonstige	0	0
Schweine, Rinder, Gatterwild	1	1
Schweine, Schafe/Ziegen, Sonstige	1	1
Schweine, Sonstige	2	2
Rinder	6.938	7.136
Rinder, Schafe/Ziegen	113	117
Rinder, Sonstige	7	8
Rinder, Bienen	2	2
Rinder, Schafe/Ziegen, Sonstige	1	1
Rinder, Gatterwild	4	6
Rinder, Fische	0	1
Schafe/Ziegen	392	418
Schafe/Ziegen, Sonstige	5	4
Schafe/Ziegen, Gatterwild	1	1
Schafe/Ziegen, Geflügel	0	0
Schafe/Ziegen, Bienen	2	2
Gatterwild	40	46
Fische	13	15
Sonstige	11	11
Sonstige, Gatterwild	1	1
	10.119	10.336



## TIERARTEN UND -KATEGORIEN

Tab. 2: Teilnehmende Betriebe, aufgliedert nach Tierarten und -kategorien

	Betriebe	Menge	Mengeneinheit
Zuchtschweine	1.460	88.696	Stück
Mastschweine	2.226	604.831	Mastplätze
Babyferkelaufzucht	29		
Jungsauenaufzucht	29		
Milchkühe	5.594	230.853	Betriebs GVE
Mastvieh/Kalbinnen Aufzucht	1.260	42.569	Betriebs GVE
Mutterkühe	532	12.431	Betriebs GVE
spezialisierte Kälbermast	34	1.197	Betriebs GVE
Schafe/Ziegen	645	47.873	Stück >1 Jahr
Fische	14		
Sonstige	57		
Gatterwild	57		
Bienen	4		

Aus der Tabelle sind die bei der 1. Betriebserhebung angeführten Tierkategorien und die jeweiligen Mengen ersichtlich. Zum Beispiel wurde bei 1.460 Betrieben die Tierkategorie Zuchtschweine mit insgesamt 88.696 Zuchtschweinen zur TGD Betreuung angegeben.

Gemäß Schweinezählung vom 1. Dezember 2018 (Quelle: Statistik Austria) wurden in Oberösterreich **95.060 Zuchtschweine** gehalten. Damit werden **93,3% der Zuchtschweine im TGD** betreut.





Tab. 3: Bedeutung des Tiergesundheitsdienstes in der Oö. Nutztierhaltung

2018	OÖ Betriebe			OÖ Tierzahlen		
	Gesamt	Oö. TGD	%	Gesamt	Oö. TGD	%
<b>RINDER</b>						
Gesamt	13.260	7.707	58,12	551.383	432.216	78,39
über 10	10.841	7.252	66,89	537.247	429.208	79,89
über 50	3.806	3.361	88,31	345.764	311.354	90,05
über 100	1071	996	93,00	152.023	141.923	93,36
über 200	95	93	97,89	25.582	24.509	95,81
<b>SCHWEINE</b>						
Gesamt	5.365	3.792	70,68	1.065.997	1.035.017	97,09
über 1	4.448	3.268	73,47	1.065.080	1.034.493	97,13
über 10	2.741	2.422	88,36	1.060.212	1.032.275	97,36
über 50	2.391	2.250	94,10	1.051.081	1.027.509	97,76
über 100	2.181	2.100	96,29	1.035.227	1.016.123	98,15
über 200	1.829	1.793	98,03	982.130	969.560	98,72
<b>MASTSCHWEINE</b>						
Gesamt	4.988	3.563	71,43	539.774	512.962	95,03
über 1	4.053	3.004	74,12	538.839	512.403	95,09
über 10	2.244	1.982	88,32	533.125	509.092	95,49
über 50	1.780	1.660	93,26	521.151	500.714	96,08
über 100	1.511	1.444	95,57	500.625	484.024	96,68
über 200	1.083	1.052	97,14	436.173	424.844	97,40
<b>ZUCHTSCHWEINE</b>						
Gesamt	1.613	1.446	89,65	92.589	91.757	99,10
über 1	1.551	1.424	91,81	92.527	91.735	99,14
über 10	1.306	1.288	98,62	91.387	90.988	99,56
über 50	763	762	99,87	74.447	74.415	99,96
über 100	251	252	100,40	37.886	37.992	100,28
über 200	32	32	100,00	8.730	8.730	100,00
<b>SCHAFE</b>						
Gesamt	2.965	697	23,51	74.561	38.823	52,07
über 10	1.398	438	31,33	66.384	37.594	56,63
über 50	334	220	65,87	42.762	32.034	74,91
über 100	155	127	81,94	30.356	25.482	83,94
über 200	56	49	87,50	16.390	14.334	87,46
<b>ZIEGEN</b>						
Gesamt	1.783	626	35,11	36.512	28.416	77,83
über 10	294	169	57,48	31.968	27.247	85,23
über 50	135	117	86,67	28.454	25.874	90,93
über 100	109	98	89,91	26.529	24.413	92,02
über 200	45	42	93,33	16.436	15.528	94,48

### Tierart Rinder

Die Anzahl der Oö. Rinderbetriebe sind um 3,1% (431 Betriebe) und die Rinderzahl um 5.343 Tiere zurückgegangen. Beim Rind sind 55,0% der Betriebe im Tiergesundheitsdienst betreut.

### Tierart Schweine

Die Anzahl der Oö. Schweinebetriebe sind um 3,9% (220 Betriebe) gesunken, wobei die Schweinezahl um 10.012 Tiere angestiegen ist. Beim Schwein sind 97,1% der Betriebe im Tiergesundheitsdienst betreut.

### Tierart Schafe

Die Anzahl der Schafbetriebe ist um 95 Betriebe gesunken, die Anzahl der Tiere um 2.663 Tiere gestiegen.

### Tierart Ziegen

Die Anzahl der Ziegenbetriebe ist um 78 zurückgegangen und die Anzahl der Tiere um 2.411 Tiere gestiegen.

Die Tabelle zeigt, dass in den spezialisierten Betrieben mit höheren Tierzahlen der TGD zum festen Instrument geworden ist. Tierhalter sind sich ihrer großen Verantwortung bewusst, warum gerade bei Produktionsformen, die einen gewissen Tierarzneimiteleinsatz voraussetzen (z.B. Eisenprophylaxe, Impfprogramme) fast 100% der Betriebe beim TGD teilnehmen.

Eine intensive Produktion ohne Tiergesundheitsdienst ist kaum vorstellbar.

# ZENTRALE VERRECHNUNG



**Betriebserhebungen** sind das Herzstück im Tiergesundheitsdienst, um die Ziele, durch Beratung landwirtschaftlicher Tierhalter und Betreuung von Tierbeständen zur Minimierung des Einsatzes von Tierarzneimitteln und der haltungsbedingten Beeinträchtigungen beizutragen, erreichen zu können.

Die Anzahl der durchzuführenden Betriebserhebungen je Betrieb und die Honorierung erfolgt seit **1. Juli 2012** auf Basis der im **März 2012** zwischen der Landwirtschaftskammer für Österreich (LKÖ) und der Österreichischen Tierärztekammer (ÖTK) getroffenen Vereinbarungen.

Die „**zentrale Verrechnung**“ der Betriebserhebungen gewährleistet eine interne Kontrolle des Systems. Nach Vorlage des Betriebserhebungsdeckblattes (Dokumentation der Betriebserhebung) durch Übermittlung per Post oder Selbsterfassung über das EDV Portal erfolgt die Verrechnung auf Grundlage der Vereinbarung.

**Tab. 4:** Zentrale Verrechnung der Betriebserhebungen

Betriebserhebungen pro Betrieb	Zentral verrechnet	
	2017	2018
1. BE	10.087	10.202
2. BE	1.803	1.781
3. BE	505	501
4. BE	185	189
GESAMT	12.580	12.673
TGD Betriebe	10.107	10.325



Von 10.325 TGD Betrieben (Stand 31.12.2018) wurde bei 10.202 TGD Betrieben (98,8%) die erste Betriebserhebung fakturiert und bei 123 TGD Betrieben begründet abgesagt.

Im März 2019 wurden **46 Tierärzte** aufgefordert zu fehlenden Betriebserhebungen Stellung zu nehmen. Zu diesem Zeitpunkt fehlten noch bei 104 Betrieben Betriebserhebungen (81 Betriebe wo keine BE, 17 Betriebe wo die 2. BE, 5 Betriebe wo die 3. BE und 1 Betrieb wo die 4. BE fehlte).

Von 12.673 zentral verrechneten Betriebserhebungen wurden 11.633 (91,8%) von 159 TGD Betreuungstierärzten über das EDV Portal selbst eingegeben.

Bei den übrigen wurde das Betriebserhebungsdeckblatt übermittelt und von Mitarbeitern der Geschäftsstelle eingegeben. Dafür wird ein Verwaltungsbeitrag von 2,- Euro pro BED eingehoben.

Die Erfassung über das EDV Portal durch die Tierärzte ist ein wesentlicher Beitrag für die Entlastung der TGD Geschäftsstelle.

# DIAGNOSTIK

## 1. SEKTIONEN VERENDETER NUTZTIERE

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 247.524 Kadaver der Tierarten Rind, Schwein, Schaf und Ziege an die TKV Regau angeliefert, wobei davon 2.641 (1,1 %) Tierkörper einer Sektion unterzogen wurden (siehe Tab. 6). Weiters wurden noch 33 Tierkörper anderer Tierarten (Zuchtwild, Pferd, Lama, Alpaka, Geflügel) seziert.

Diese Dienstleistung wurde den Tierhaltern, die TGD-Teilnehmer sind, mit einem Selbstbehalt von 15% angeboten. Andere Tierhalter können ebenfalls die Sektionsleistung in Anspruch nehmen, haben aber den vollen Tarif zu bezahlen. Die im Berichtsjahr in Regau seziierten Tiere stammten von 1.750 landwirtschaftlichen Betrieben, wovon 148 Betriebe keine TGD-Betriebe waren.

Die pathologisch-anatomischen Untersuchungen sowie die im Bedarfsfall eingeleiteten weiterführenden Untersuchungen an der AGES Linz bzw. Mödling stellen einen integrierenden Bestandteil in der Erstellung einer ätiologischen Diagnose bei wichtigen und verstreuten Erkrankungen landwirtschaftlicher Nutztiere dar.



Tab. 5: Anzahl Betriebe und Tierkörper

	Gesamt		TGD		Nicht TGD		% TGD	
	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018
Betriebe	1.647	1.750	1.476	1.602	171	148	89,6	91,5
Tierkörper	2.518	2.674	2.297	2.505	221	169	91,2	93,7

Tab. 6: Gesamttierkörperanlieferung an die TKV-Regau und prozentueller Anteil der seziierten Tierkörper (TKV) 2018 im Vergleich zum Vorjahr

	Anlieferung an die TKV		Durchgeführte Sektionen			
	2017	2018	absolut		in % der Anlieferung	
			2017	2018	2017	2018
Rind, Jungrind, Fresser	5.963	6.958	727	821	12,2	11,8
Kalb (inkl. Feten)	24.734	24.950	933	929	3,8	3,7
Schwein	39.483	43.770	471	502	1,2	1,1
Ferkel (inkl. Feten)	138.648	160.787	77	110	0,1	0,1
Schaf	6.381	7.133	189	206	3,0	2,9
Ziege	4.062	3.926	86	73	2,1	1,9

Die Gesamtanzahl der angelieferten Tierkörper in die TKV Regau ist im Jahr 2018 gegenüber dem Vorjahr um 13 % gestiegen. Den größten Zuwachs mit plus 17 % verzeichnete die Tierkategorie Rind, gefolgt von der Kategorie Ferkel mit plus 16 %.

Der prozentuelle Anteil an seziierten Tieren ist gegenüber dem Vorjahr gleich geblieben. Das Angebot der Sektion wird von den Tierärzten und Landwirten gerne angenommen.

In Tabelle 7 ist die Anzahl der Tiere pro Einsendung dargestellt. In 93% der Fälle wird nur ein Tier pro Einsendung zur Sektion vorgelegt.

Tab. 7: Anzahl der Tiere pro Einsendung

Anzahl Tiere pro Einsendung	Anzahl Einsendungen
1	2.299
2	153
3	17
4	3
5	0
6	0
	2473

Tab. 8: Anzahl Einsendungen pro Betrieb

Anzahl Einsendungen pro Betrieb	Anzahl Betriebe
1	1.315
2	286
3	95
4	31
5	9
6	5
7	1
8	2
> 8	6



# DIAGNOSTIK



In nachstehender Tabelle sind die Anzahlen der Diagnosen unterteilt nach Diagnosegruppen und Tierart bzw. -alter dargestellt. Die Auswertung umfasst alle Diagnosen, die im Zuge der Sektionen gestellt wurden. Dies bedeutet, dass pro Tier mehr als ein Befund möglich ist und daher die Anzahl der Befunde nicht mit der Anzahl der seziierten Tiere übereinstimmt.

Erregerdiagnosen stehen bei Schwein, Ferkel, Schaf und Ziege an erster Stelle, da von diesen Sektionsfällen Proben zur weiteren Untersuchung an die AGES weitergeleitet wurden. Bei der Tierkategorie Rind wurden in erster Linie Sektionsdiagnosen erstellt, beim Kalb Diagnosen, die dem Verdauungstrakt zuzuordnen sind.

**Tab. 9:** Absolute und prozentuelle Häufigkeiten der diagnostizierten Erkrankungen verschiedener Organsysteme gegliedert nach Tierkategorien der in Regau seziierten Tiere

Diagnosegruppen	Rind und Jungrind		Kalb		Schwein		Ferkel		Schafe		Ziegen	
	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%
Atemwegsorgane	149	14,3	175	14,3	147	22,7	19	13,4	21	7,7	13	11,4
Bewegungsapparat	28	2,7	3	0,2	6	0,9	1	0,7	0	0,0	0	0,0
Erregerdiagnose	79	7,6	303	24,7	171	26,4	66	46,5	111	40,8	39	34,2
Harn- und Geschlechtsorgane	107	10,3	5	0,4	21	3,2	0	0,0	8	2,9	6	5,3
Herz- Kreislauforgane	131	12,6	40	3,3	77	11,9	2	1,4	3	1,1	0	0,0
Sektionsdiagnose	275	26,4	260	21,2	76	11,7	17	12,0	77	28,3	20	17,5
Verdauungsorgane	271	26,0	439	35,7	149	23,0	35	24,6	48	17,6	35	30,7
ZNS System	2	0,2	3	0,2	1	0,2	2	1,4	4	1,5	1	0,9
Zahl der Diagnosen	1.042	100,0	1.228	100,0	648	100,0	142	100,0	272	100,0	114	100,0
Sektionsfälle	821		929		502		110		206		73	
	Prozentueller Anteil bezogen auf Anzahl der Sektionsfälle											
Sektionsfälle mit Probenweiterleitung	149	18,1	540	58,1	306	61,0	105	95,5	162	78,6	66	90,4

**Tab. 10:** Die Anzahl der häufigsten Diagnosen der in Regau seziierten Tiere 2018



In der Tabelle werden die häufigsten Diagnosen bei den Tierarten Rind, Schwein, Schaf und Ziege dargestellt. Erkrankungen des Verdauungstraktes stehen an erster Stelle, nur beim Rind sind Stoffwechselerkrankungen (Fettleber, Enterotoxämie und akutes Herzversagen etc.) im Vordergrund.



Diagnose	Anzahl	%	Diagnose	Anzahl	%
<b>Kalb</b>			<b>Rind</b>		
Enteritis	197	14,7	Fettleber	127	11,1
Ileus	73	5,5	Enterotoxämie	86	7,5
Enterotoxämie	70	5,2	Akutes Herzversag.	66	5,8
Clostridien	67	5,0	Mastitis	52	4,5
Labmagenulcus	65	4,9	Pneumonie	45	3,9
Peritonitis	63	4,7	Labmagenulcus	44	3,8
Pneumonie	58	4,3	Endocarditis	42	3,7
Kryptosporidien	55	4,1	Innere Verblutung	41	3,6
E. coli	44	3,3	Peritonitis	38	3,3
Rotavirus	39	2,9	Abomasitis	32	2,8
Bronchopneumonie	37	2,8	Pleuropneumonie	28	2,4
<b>Gesamt</b>	<b>1.337</b>	<b>100,0</b>	<b>Gesamt</b>	<b>1.145</b>	<b>100,0</b>
<b>Ferkel</b>			<b>Schwein</b>		
E. coli	28	22,6	Pneumonie	57	8,7
Enteritis	24	19,4	Akutes Herzversag.	50	7,6
Streptokokken	9	7,3	Torsio intest(EHS)	44	6,7
Clostridien	7	5,6	Enteritis	41	6,2
Pneumonie	6	4,8	Pasteurellose	37	5,6
Pasteurellose	5	4,0	E. coli	34	5,2
Enterotoxämie	4	3,2	Streptokokken	33	5,0
Bordetella bronchi	3	2,4	Pleuropneumonie	30	4,6
Bronchopneumonie	3	2,4	Bronchopneumonie	27	4,1
Mycoplasma hyopn.	3	2,4	APP	26	4,0
Pleuritis	3	2,4	Ileitis (PIA)	22	3,3
<b>Gesamt</b>	<b>124</b>	<b>100,0</b>	<b>Gesamt</b>	<b>657</b>	<b>100,0</b>
<b>Lamm</b>			<b>Schaf</b>		
Enteritis	12	12,9	Magen-Darmparasit.	39	20,3
Kokzidien	12	12,9	Clostridien	24	12,5
Magen-Darmparasit.	11	11,8	Enteritis	18	9,4
Clostridien	9	9,7	Enterotoxämie	18	9,4
Enterotoxämie	8	8,6	Kokzidien	11	5,7
E. coli	4	4,3	Pneumonie	8	4,2
Pneumonie	4	4,3	Listeriose	7	3,6
Mannheimia haemol.	3	3,2	Urolithiasis	6	3,1
<b>Gesamt</b>	<b>93</b>	<b>100,0</b>	<b>Gesamt</b>	<b>192</b>	<b>100,0</b>
<b>Kitz</b>			<b>Ziege</b>		
Enteritis	11	21,6	Enteritis	15	18,8
Clostridien	6	11,8	Kokzidien	11	13,8
Kokzidien	6	11,8	Clostridien	9	11,3
Enterotoxämie	5	9,8	Magen-Darmparasit.	9	11,3
Pneumonie	5	9,8	Mastitis	5	6,3
Mannheimia haemoly	4	7,8	Enterotoxämie	4	5,0
Past. multocida	2	3,9	Listeriose	3	3,8
Pleuritis	2	3,9	Mannheimia haemoly	3	3,8
<b>Gesamt</b>	<b>51</b>	<b>100,0</b>	<b>Gesamt</b>	<b>80</b>	<b>100,0</b>

# DIAGNOSTIK



## 2. ALLGEMEINE DIAGNOSTIK

Der oberösterreichische Tiergesundheitsdienst sieht Labordiagnostik als wesentlichen Bestandteil einer funktionierenden Bestandsbetreuung. Ein Großteil der Laborkosten wird für TGD-Betriebe übernommen.

Generell entscheidet der Betreuungstierarzt welche Diagnostik zur Abklärung notwendig ist. Im Leistungskatalog sind jene Untersuchungen angeführt, die vom Oö. TGD zu 85% finanziert werden. Ebenso sind die Partnerlabors angeführt, in denen die Untersuchun-

gen durchgeführt werden können. Sollten andere Untersuchungsstellen bzw. andere Untersuchungsparameter gewünscht werden, kann der Betreuungstierarzt ein Ansuchen an die Geschäftsstelle richten, wobei dann in jedem einzelnen Fall entschieden wird, ob Laborkosten übernommen werden oder nicht.

Der Selbstbehalt für Tierhalter liegt derzeit bei 15%. Dieser kann jedoch nach Vorgabe der Mittel vom TGD Vorstand angepasst werden.





Abb.1: Auszug aus dem Untersuchungsantrag mit der Darstellung der im Leistungskatalog enthaltenen Untersuchungsmöglichkeiten

Allgemeine Untersuchungen			Untersuchungen – Schwein		AK	AG	Untersuchungen – Schaf		AK	AG
Sektion <u>ohne</u> weiterführ. Untersuch.	<input type="checkbox"/>		Actinobacillus pleuropn., ELISA/PCR	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Maedi/Visna, ELISA	<input type="checkbox"/>			
Sektion <u>mit</u> weiterführ. Untersuchung	<input type="checkbox"/>		Haemophilus parasuis, ELISA/PCR	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Brucella ovis, ELISA	<input type="checkbox"/>			
Bakt. Untersuchung + Antibiogramm	<input type="checkbox"/>		Leptospiren, MAT/PCR	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Pseudotuberkulose, ELISA/PCR	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Parasitologische Untersuchung	<input type="checkbox"/>		PCV-2, IgG-IgM, ELISA/PCR	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Leptospiren, MAT/PCR	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Histologische Untersuchung	<input type="checkbox"/>		PRRSV, ELISA/PCR	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Chlamydien, ELISA/PCR	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Untersuchungen – Rind			AK	AG			Untersuchungen – Ziege		AK	AG
Paratuberkulose, ELISA/PCR	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Schweineinfluenza, ELISA/PCR	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	CAE, ELISA	<input type="checkbox"/>			
Leptospiren, MAT/PCR	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Chlamydien, KBR/PCR	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Pseudotuberkulose, ELISA/PCR	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Chlamydien, ELISA/PCR	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Brachyspira, PCR		<input type="checkbox"/>	Leptospiren, MAT/PCR	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Neospora, ELISA/PCR	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Lawsonia intracellularis, PCR		<input type="checkbox"/>	Chlamydien, ELISA/PCR	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Coxiella burnetii, ELISA/PCR	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Mycoplasma hyorhinis, PCR		<input type="checkbox"/>	Paratuberkulose, ELISA/PCR	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
BRSV, ELISA/PCR	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Mycoplasma hypopneumoniae, PCR		<input type="checkbox"/>					
Parainfluenza 3, ELISA/PCR	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Mycoplasma suis, PCR		<input type="checkbox"/>					
Rota/Corona/E.coli/Krypto, ELISA	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Pasteurella multocida-Toxin, PCR		<input type="checkbox"/>					
			Rota (A,C)/Corona (TGE, PED), PCR		<input type="checkbox"/>					
<b>Andere Untersuchung/en</b> (TGD Kostenbeteiligung <u>nur wenn</u> Genehmigungszahl angeführt ist)							<b>Genehmigungszahl</b>			
							<b>Abkürzungen:</b> AK = Antikörper, AG = Antigen			

Untersuchungen werden im eigenen TGD Labor sowie externen Untersuchungsstellen (AGES Linz/Mödling, Laboklin, Schweineklinik, etc.) durchgeführt.

## UNTERSUCHUNGEN LABOR SCHWEINEKLINIK

Im Jahr 2018 wurden von 17 Praxen insgesamt 289 Schweine von 183 Betrieben an die Klinik zur weiteren Untersuchung gebracht.

# DIAGNOSTIK

## Untersuchungen AGES Linz und Mödling 2018

Tab. 10: Probenmaterial AGES Linz/Mödling

Material Probe	Gesamt	Schwein	Rind	Schaf	Ziege	Sonstiges
ABORTMAT	64	64	0	0	0	0
ABSZESS	1	1	0	0	0	0
BLUT	1.263	611	352	109	184	7
DARM	2	2	0	0	0	0
EITER	5	0	0	1	4	0
FETUS	115	15	94	0	6	0
HAUT	3	1	2	0	0	0
KOT	946	163	440	157	114	72
LUNGE	5	5	0	0	0	0
MILCH	49	0	49	0	0	0
MILCHDRÜSE	3	0	3	0	0	0
MUSKEL	1	0	1	0	0	0
NACHGEBURT	3	0	2	0	0	1
ORGAN	1.160	380	581	126	58	15
PLACENTA	3	1	2	0	0	0
SEKRET	2	1	1	0	0	0
SONSTIGES	3	3	0	0	0	0
SPEICHEL	2	2	0	0	0	0
STIEFELTUPFER	1	0	0	0	1	0
TANKMILCH	4	0	4	0	0	0
TIERKOERPER	80	62	3	7	5	3
TUPFER	46	23	20	0	3	0
	3.761	1.334	1.554	400	375	98



### AGES Linz

Von 1.342 Betrieben (inklusive Regau Proben) wurden 2.799 Proben zur AGES Linz zur Untersuchung gebracht. Bei 1.103 Betrieben wurden mehrmalige Einsendungen durchgeführt.

### AGES Mödling

Von 171 Betrieben wurden 961 Proben zur AGES Mödling zur Untersuchung gebracht. Bei 162 Betrieben wurden mehrmalige Einsendungen durchgeführt.

Die Untersuchungsmethoden umfassen das ganze Spektrum der Bakteriologie, Histologie, Serologie, Molekulartechnik, etc. In der nachfolgenden Tabelle ist ersichtlich welche Methoden zur Anwendung kamen.



**Tab. 11:** Untersuchungsmethoden AGES Linz/Mödling

Bakteriolog.-mykolog. KV mittel	1341	Organentnahme für weiterführende US	138	Porcine Parvoviren Real-Time PCR	30
Antibiogramm komplex	1080	Chlamyd abortus AK ELISA	128	BTV+SBV PCR Organe	26
ANTIBIOGRAMM	869	SBV-ELISA Blut AK	122	Tetracore TGE/PEDV/PDCoV qPCR	24
Parasiten Flotation	744	PRRSV PCR ohne Extr.	117	Brucella ovis Ak ELISA	21
Leptospiren SLA, alle Tiere	496	Salmonella dublin AK ELISA	116	Mycoplasma hyopneum.-Ak ELISA	20
Tetra-ELISA	392	Konfirmation mittels Sequenzierung	109	In situ Hybridisierung	19
PRRS-Screening Ak ELISA	377	Nachweis BRSV+BPIV-3 mittels PCR	107	Mycoplasma bovis Real-Time PCR	18
PS Kombi Flot, Sed, Ausw	337	Chlam/Cox/ Neospora qPCR	89	Sektion eines Tieres bis 1 kg	18
PRRSV (Eu.+Am.) real-time RT-PCR	323	Influenza-A real-time RT-PCR	87	PRRSV Real-Time PCR (8-24 Proben)	17
Hämophilus parasuis OppA AK ELISA	292	Histo US bei Sektionen	74	Beurteilung Einzelorg. bzw. Organkonv.	16
Neospora caninum-Ak-ELISA Rd	232	BU inkl. Anreicherung pro Pr.	68	Clostridium perfr. Typ+Toxin PCR	16
Coxiella burnetti Ak ELISA	223	Salmonellenaus allen Matrices	65	Hämophilus parasuis Real-Time PCR	16
PCV-Ak-ELISA	213	Bakteriologie Mödling ohne Anreicherung	61	ParasitendirektNWoptisch	15
AI-ELISA-Screening	204	Sektion eines Tieres bis 1-10 kg	55	Standardpräparation Anschluss Sektion	14
Pseudotuberkulose-AK	199	Coxiella burnetii -PCR	54	Organ-Screening Schmallenberg Virus qPCR	13
PCV 2 real-time PCR	188	Maedi Visna-ELISA	53	Actinobac.pleuropneumonie Real-Time PCR	11
CAE-ELISA	185	Leptospiren Real-Time PCR	52	BRSV-BPIV3-MBOVI KOMBI	11
APP (12 Serotypen) Ak ELISA	172	Chlamydien sp. real time PCR	50	Sonstige Methoden	166
Lawson.+Brachyspiren-PCR	159	Mycoplasma hyopneumoniae DIF			
Chlamydomphila abortus-Ak KBR	156	Elisa PPV			

Da die Befunde von externen Labors (AGES und Fa. Laboklin) elektronisch nicht zur Verfügung gestellt werden, ist eine Auswertung auf Ergebnisbasis nicht möglich.

## Untersuchungen Fa. Laboklin 2018

Im Jahr 2018 wurden von 220 Betrieben 234 Einsendungen durchgeführt. Pro Betrieb wurden zwischen 1 und 13 Proben zur Untersuchung gebracht.

**Tab. 12:** Untersuchungen Fa. Laboklin

Untersuchung	2017	2018
Anzahl Betriebe	221	200
Tierärzte	57	50
Klinische Chemie	725	555
Kotuntersuchung	149	122
PCR Nachweis	0	4
Bakt. Untersuchung	0	6
	<b>874</b>	<b>687</b>

Da die Befunde von externen Labors (AGES und Fa. Laboklin) elektronisch nicht zur Verfügung gestellt werden, ist eine Auswertung auf Ergebnisbasis nicht möglich.



# ÖTGD-PROGRAMME



Alle angeführten ÖTGD Programme sind in den amtlichen Veterinärnachrichten veröffentlicht. Die Programme wurden in bundesweit organisierten Arbeitsgruppen ausgearbeitet.

## 1. Programme Rind

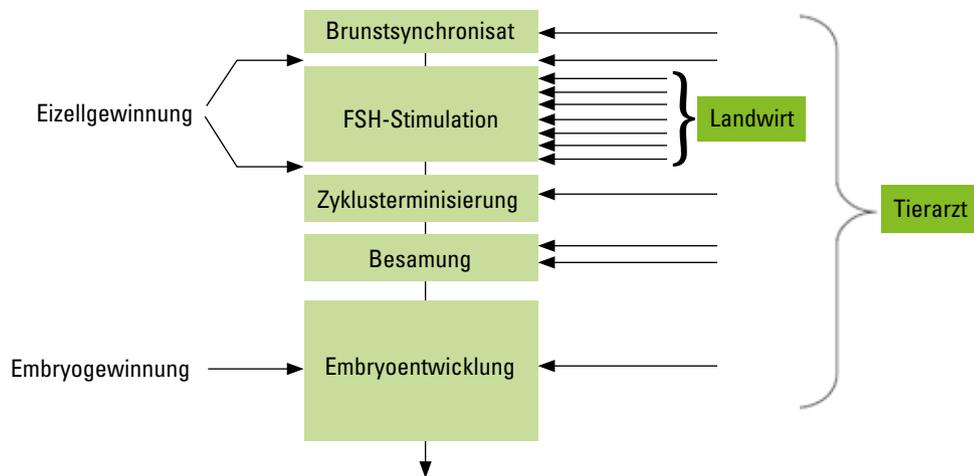
### 1.1. Fruchtbarkeits- und Zuchtmaßnahmen beim Rind zur Verbesserung der Tiergesundheit (Embryotransfer (ET) – Programm)

Dieses Programm wird in Zusammenarbeit von Tierhalter, Betreuungstierarzt und Embryotransfer-Tierarzt umgesetzt. Zuchttechnische Maßnahmen, wie Embryogewinnung durch Superovulation und in vitro Produktion sowie der Embryotransfer, werden vom

ET-Team durchgeführt. Der Nutzen liegt vor allem in der stärkeren Selektionsmöglichkeit auf Ebene von Kuhliniten und des rascheren Zuchtfortschrittes.



**Abb. 2:** Ablaufschema der Embryogewinnung im Rahmen des ET-Programms



Im Jahr 2018 haben 162 Betriebe (2017/150) am ET-Programm teilgenommen. In diesen Fällen war immer die Besamungsstation Hohenzell in Form des ET-Tierarztes beteiligt.



# ÖTGD-PROGRAMME



## 1.2. Programm zur Bekämpfung von Fruchtbarkeitsstörungen in der österreichischen Rinderhaltung zur Verbesserung des Gesundheits- und Leistungszustandes der Rinderbestände

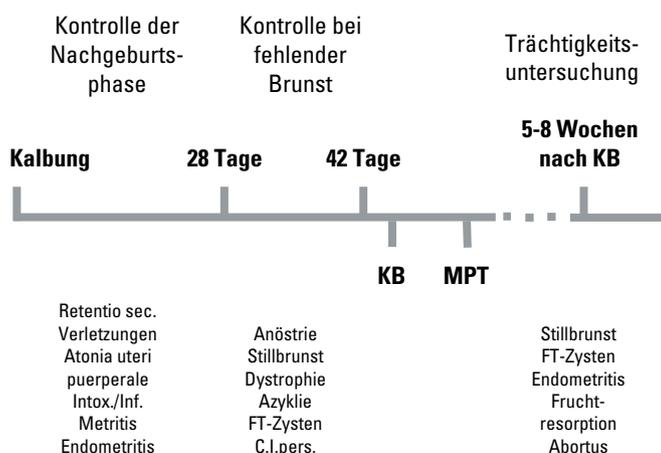
Das Fruchtbarkeitsprogramm wurde überarbeitet und mit den Amtlichen Veterinärnachrichten Nr. 12a/2015 veröffentlicht.

Das Fruchtbarkeitsprogramm soll dazu beitragen, Ziele hinsichtlich der Fruchtbarkeitsleistung einer Milchviehherde zu verwirklichen. Die Ziele müssen Landwirt und Tierarzt gemeinsam für den jeweiligen Betrieb festlegen. In definierten Zeitabständen muss eine Auswertung der vorhandenen Daten erfolgen, um Sicherzustellen, dass

- ➔ die Effektivität der vereinbarten Maßnahmen objektiv überprüft werden kann,
- ➔ definierte Ziele weiterhin erreicht werden können,
- ➔ Abweichungen oder neue Probleme rechtzeitig erkannt werden,
- ➔ neue Ziele definiert werden können.



**Abb. 3:** Schema zur Überwachung der für die Fruchtbarkeitsleistung entscheidenden Zeiträume



In den Programmunterlagen sind alle Fruchtbarkeitskennzahlen mit entsprechenden Referenzwerten angegeben. Des Weiteren sind Tabellen abgedruckt, die entweder direkt zur Datenaufzeichnung oder als Vorlage für die Erstellung eines eigenen Systems zur Aufzeichnung und Auswertung wichtiger Kennzahlen herangezogen werden können.

2018 wurden 530 Betriebe (2017/500) für das Fruchtbarkeitsprogramm gemeldet.

Im Rahmen dieses Programms wurden 2018 in 131 Betrieben (2017/146) von insgesamt 501 Tieren (2015/583 Tiere, 2016/482, 2017/600 Tiere) blutchemische Untersuchungen zur Bestimmung von Fruchtbarkeitsparametern durchgeführt. Alle Untersuchungen wurden nach Antragstellung durch den Betreuungstierarzt und Genehmigung durch die Geschäftsstelle zu 85% vom ÖÖ. TGD bezahlt.



### 1.3. Modul Eutergesundheit im Rahmen des Betreuungspaketes Rind

Das Modul Eutergesundheit umfasst die nachstehenden Maßnahmen zur Erhaltung der Eutergesundheit und Qualitätssicherung in der Milcherzeugung.

- ➔ 1x jährliche Evaluierung/Sichtung eutergesundheitsrelevanter Daten (z.B. Zellzahl der Einzelkuh und Zellzahl der Sammelmilch)
- ➔ klinische und bakteriologische Bestandsuntersuchung in Zellzahlproblembetrieben bzw. Betrieben mit häufigeren Akutmastitiden
- ➔ bei Bedarf Milchprobenentnahme bzw. Einschulung des Landwirtes in die Milchprobenentnahme
- ➔ laufende dokumentierte Überwachung der Eutergesundheit mittels Schalmtest sowie mindestens 1x jährliche Bestandsuntersuchung (Auswahl für bakteriologische Untersuchung nach Schalmtest- bzw. Zellzahlergebnissen) in größeren DQuotenbetrieben (> 10.000 kg Milch/Jahr)
- ➔ Nachkontrolle von Euterproblemkühen (Kühe nach Akutmastitiden, chronisch infizierte Kühe, Kühe mit Zitzenkuppenverletzungen usw.)
- ➔ Gemeinsame betriebsbezogene Zielsetzung in Hinblick auf Eutergesundheit zwischen Landwirt und Betreuungstierarzt
- ➔ Behandlungen unter Berücksichtigung von Antibiogrammen
- ➔ Information und Beratung über mögliche Faktoren von Eutererkrankungen (Melkund Stallhygiene, Erkrankungen und Verletzungen, Milchlagerung und -transport, Fütterung, Melkreihenfolge, Blindmelken, funktionstüchtige Melkanlage, etc.).

- ➔ Der Milcherzeuger verpflichtet sich zur Einhaltung des Programms entsprechend den Vorgaben und zur regelmäßigen Weiterbildung im Bereich Eutergesundheit.

**Tab. 13:** Übersicht der bakteriol. Milchuntersuchungen in Oö TGD und NichtTGD Betrieben

Jahr	TGD Labor Ried		Externe Labors*		Gesamt	
	BU	AB	BU	AB	BU	AB
2017	14.982	9.708	218	150	15.200	9.858
2018	17.423	12.902	263	155	17.686	13.057

BU = bakteriologische Untersuchung

AB = Antibiogramm

\* Externe Labors

(AGES Linz, Karasek GmbH, Qualitätslabor NÖ, VetMedVienna)

2018 wurden 849 Betriebe (2017/784) für das Eutergesundheitsprogramm über die Betriebserhebung gemeldet.

2.535 TGD Betriebe haben bakteriologische Gemelksuntersuchungen vornehmen lassen. Bei diesen Betrieben wurden 16.858 bakteriologische Untersuchungen und 12.469 Antibiogramme durchgeführt.

### 1.4. Gesundheitsmonitoring Rind

Mit 14. Dezember 2010 wurde das ÖTGD Programm „Gesundheitsmonitoring Rind“ in der Version 4 in den amtlichen Nachrichten veröffentlicht.

Das ÖTGD Programm „Gesundheitsmonitoring Rind“ ermöglicht die Evaluierung der Gesundheitssituation des Bestandes durch die Berechnung von Diagnosehäufigkeiten auf Ebene des Rinderbestandes im zeitlichen Verlauf sowie im Vergleich zu den durchschnittlichen Diagnosehäufigkeiten in Rinderbeständen eines Bezirkes / einer Region und des Bundeslandes. Die Datengrundlage für die Berechnung der Diagnosehäufigkeiten wird mit den vom behandelnden Tierarzt erhobenen Diagnosen erstellt.

Die Diagnosen werden durch den Tierarzt codiert. Die Diagnosecodes werden an die Datenbank des Rinderdatenverbundes (Österreichweite Datenbank) weitergeleitet und dort zentral gespeichert. Die Datenauswertungen werden von der ZuchtData EDV-Dienstleistungen durchgeführt und den teilnehmenden TGD-Betrieben und TGD-Tierärzten elektronisch zur Verfügung gestellt.

2018 wurden 580 Betriebe (2017/519) für das ÖTGD Programm „Gesundheitsmonitoring Rind“ gemeldet.

# ÖTGD-PROGRAMME



## 2. Programme Schwein

### 2.1. Programm zur Überwachung und Bekämpfung der progressiven Rhinitis atrophicans (PAR) bei Zuchtschweinen

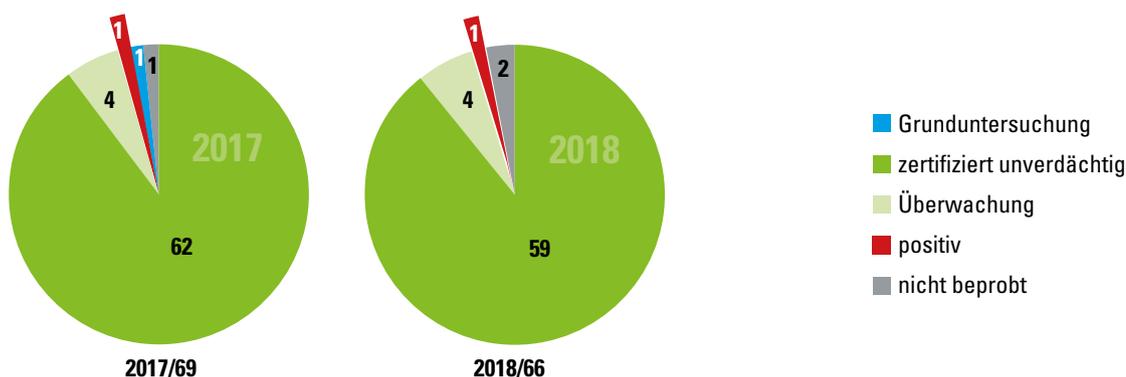
In Zusammenarbeit mit dem Schweinezuchtverband Oberösterreich (SZV) wird seit 1999 das „Rhinitis-Programm“ durchgeführt. Im Abstand von 4 bis 6 Monaten werden, abhängig von der Betriebsgröße, bei 16 bzw. 24 Jungtieren Nasen- und Tonsillartupfer entnommen und im Labor mittels PCR auf toxinbildende Pasteurellen untersucht.

Die Einstufung der Zuchtbetriebe aufgrund der Ergebnisse dieser Untersuchungen ist in der nachfolgenden Abbildung dargestellt.

Mit Ende 2018 waren 59 von 66 Herdebuchzuchtbetrieben als PAR - unverdächtig zertifiziert. 4 Betriebe befanden sich in der Überwachungsphase. In die Überwachung werden alle jene Betriebe gruppiert, die die Grunduntersuchungen abgeschlossen haben bzw. Betriebe, in denen die Sauen gegen PAR geimpft werden. Aber in diese Gruppe werden auch jene eingereiht, in denen das Beprobungsintervall nicht eingehalten wurde, solange bis die vorgesehenen Untersuchungen erledigt wurden.

Im Berichtsjahr war ein Betrieb positiv eingestuft und in zwei Betrieben wurden keine Untersuchungen durchgeführt.

Abb.: 4: Einstufung der Betriebe (Betriebsstatus) im PAR-Programm



Tab. 14: Ergebnisse der Untersuchungen im PAR- Programm

Jahr	Betriebe	Betriebe mit pos. Tieren*	Untersuchte Tiere	Tiere positiv	Positive (%)
2017	69	1	2.524	9	0,36
2018	66	1	2.308	1	0,04

\*) Betriebe mit positiven Tieren (nicht mit Betriebsstatus gleichzusetzen, da sich bei positivem Quarantäneergebnis der Betriebsstatus nicht ändert)

In der Tabelle sind alle Untersuchungen im Rahmen des Programms, wie Quarantäne-, Screening- sowie Nachuntersuchungen zusammengefasst.

### Zertifizierung

Ziel dieses Programms ist die Zertifizierung der Zuchtbetriebe als frei von Rhinitis atrophicans, wobei neben den regelmäßigen Kontrolluntersuchungen auch das Aussetzen der Schutzimpfung zwingend vorgesehen ist.

Als Voraussetzung gelten mindestens 6 aufeinander folgende negative Untersuchungsdurchgänge im Abstand von 4 Monaten, keine Schutzimpfung gegen PAR seit mindestens einem Jahr und strenge Einhaltung von Quarantänemaßnahmen.

Mit Ende 2018 waren 59 Betriebe zertifiziert. Diese Zertifizierung ist 6 Monate lang gültig, danach muss wieder ein negatives Ergebnis der Nasen- und Tonsillartupfer vorliegen.



## 2.2. Programm zur Überwachung von PRRS in österreichischen Herdebuchzuchtbetrieben

PRRS - Porcines Respiratorisches und Reproduktives Syndrom - ist eine Viruserkrankung, die durch Fruchtbarkeitsstörungen (Aborte, Totgeburten, lebensschwache Ferkel, Unfruchtbarkeit) sowie durch Erkrankungen des Respirationstraktes charakterisiert ist. Neben den negativen Begleiterscheinungen für den Gesundheitsstatus der Zuchtbetriebe führt diese Erkrankung auch in den nachgelagerten Produktionsstufen wie Ferkelerzeuger- und Mastbetrieben zu großen wirtschaftlichen Verlusten.

In oberösterreichischen Herdebuch- und Vermehrerbetrieben wurde Ende 2003 das österreichweite Programm zur Überwachung von PRRS begonnen. In einer Stuserhebung wurden mittels einer serologischen Untersuchung von 12 - 14 zufällig ausgewählten Tieren unterschiedlichen Alters (Altsauen, Eber, Jungsaunen, Läufer) PRRS-negative Betriebe selektiert.

In diesen PRRS-negativen Betrieben wurden 3-mal jährlich mit derselben Stichprobe serologische Untersuchungen durchgeführt, um den Negativstatus abzusichern. Seit 2012 werden alle Proben auf PRRS-AK und mittels PCR auf PRRS Virus untersucht. Dies erhöht

die Wahrscheinlichkeit eine Infektion zu detektieren.

Mit Juni 2017 wurde das PRRS-Programm um Verkaufsuntersuchungen erweitert, um einen erhöhten bzw. abgesicherten Gesundheitsstatus der verkauften Jungsaunen und -eber zu gewährleisten.

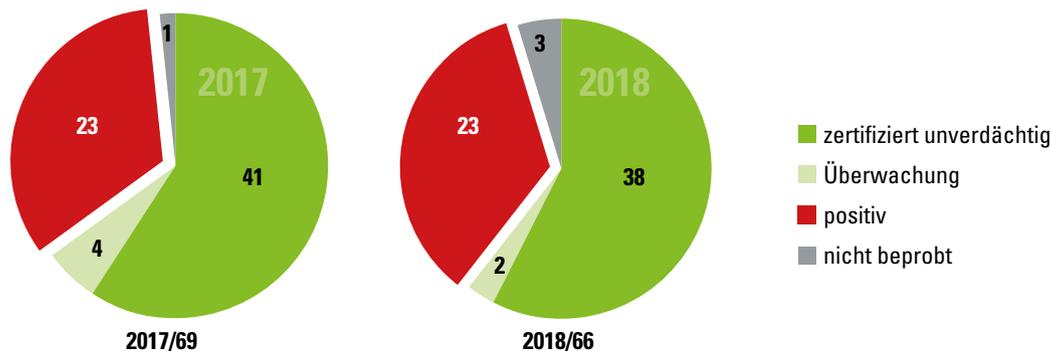
Alle PRRS unverdächtig zertifizierten Betriebe stiegen in dieses PRRS+ Programm ein. Aus jeder Verkaufsgruppe wird nun eine Stichprobe von 20% der selektierten Tiere (höchstens 14) beprobt. Das bedeutet, dass alle 3-5 Wochen ein PRRS-Befund pro Betrieb vorliegt.

Die Screeninguntersuchung von 12-14 Proben verteilt auf alle Altersstufen am Betrieb werden nun gemeinsam mit der Rhinitisbeprobung 2-mal pro Jahr durchgeführt.

Weiters sind Untersuchungen der zugekauften Tiere in der Quarantäne (2 x im Abstand von 3-4 Wochen) vorgesehen.

Die Einführung des PRRS+ Programms hat sich sehr bewährt und bringt einen deutlichen Mehrgewinn an Sicherheit für die Käufer und Zuchtbetriebe.

Abb.: 5: Einstufung der Betriebe im PRRS-Programm 2017/2018



Tab. 15: Ergebnisse der Untersuchungen im PRRS-Programm

Jahr	Betriebe	Betriebe mit pos. Tieren*	Anzahl der untersuchten Tiere	Tiere positiv	Positive (%)
2017	69	30	4.268	371	8,69
2018	66	28	4.714	415	8,80

\* Betriebe mit positiven Tieren (nicht mit Betriebsstatus gleichzusetzen, da sich bei positiven Quarantäneergebnissen der Betriebsstatus nicht ändert)

# ÖTGD-PROGRAMME



## 2.3. Programm zur Überwachung des Räudestatus in österreichischen Ferkelerzeugerbetrieben

Im Berichtsjahr nahmen 2 Betriebe (2017/5) an diesem Programm teil. Insgesamt wurden 16 serologische Untersuchungen (2017/91) zur Darlegung des räudefreien Status durchgeführt.

## 2.4. Tiergesundheit und Management beim Schwein

Dieses Programm ermöglicht die Einbindung des Landwirtes in die Medikamentenanwendung zur Brunst- und Geburtsinduktion, sowie gegen die Bösartigkeit von Muttersauen.

Dies soll die Aufrechterhaltung eines Produktionsrhythmus gewährleisten, mit dem Ziel, dass eine ständige Geburtsüberwachung, eine intensivere Ferkelerstversorgung sowie ein besseres Hygienemanagement durch die Rein-Raus Belegung von Abferkelstall und Ferkelaufzucht durchgeführt werden kann.

Die Voraussetzungen für die Teilnahme an diesem Programm sind:

- Meldung bei der Geschäftsstelle
- Einhaltung definierter Produktionsabläufe (z.B. Produktionsrhythmus)
- Vorliegen von Leistungsdaten
- Einhaltung aller gesetzlichen Bestimmungen

2018 nahmen 1.243 Betriebe (2017/1.291) an diesem Programm teil.

## 2.5. Programm Circovirus – Impfung bei Ferkel

Dieses Programm wurde in den Amtlichen Veterinärnachrichten vom 18. November 2008 veröffentlicht.

Der Tierhalter kann im Rahmen dieses Programms in die Anwendung des PCV2 Impfstoffes für Ferkel eingebunden werden.

Die Strategie der PCV2 Bekämpfung wird vom Betreuungstierarzt in Absprache mit dem Tierhalter getroffen. Impfung ist sinnvoll bei Vorhandensein eines PCV2 Problems am Betrieb. Feststellung erfolgt über Klinik, Antikörper- bzw. Virusnachweis und Pathologie.

Voraussetzung für die Einbindung des Tierhalters in die Ferkelimpfung und die Abgabe des PCV2 Ferkelimpfstoffes ist das Ausstellen

eines eigens für das Programm vorgesehenen Protokolls. Dieses ist im Rahmen einer einmaligen, zusätzlichen Betriebserhebung zu erfassen, wobei der Tierhalter als Impfstoffanwender über den Einsatz, die Durchführung, mögliche Risiken und Nebenwirkungen der Impfungen aufgeklärt wird sowie Lagerungshinweise für Impfstoff und Hygieneaspekte besprochen werden.

Im Jahr 2018 haben 1.212 Betriebe (2017/1.234) am Programm teilgenommen.

## 2.6. Programm zur Vorbeugung von E. coli bedingten Erkrankungen

Infektionen mit Escherichia coli spielen beim Schwein in verschiedenen Altersgruppen eine bedeutende Rolle. Besonders im Absatzbereich kann es auf Grund hoher Verluste zu enormen wirtschaftlichen Einbußen kommen.

Bisher stellten Managementmaßnahmen und der metaphylakti-

schen Antibiotikaeinsatz die einzige Möglichkeit der Vorbeuge dar. Mit der Verfügbarkeit von Impfstoffen kann der Einsatz von Antibiotika reduziert werden.

Im Jahr 2018 haben 27 Betriebe (2017/14) am Programm teilgenommen.

## 2.7. Programm zur Vorbeugung von APP bedingten Erkrankungen

Im Jahr 2018 haben 20 Betriebe am Programm teilgenommen.



### 3. Programme kleiner Wiederkäuer

#### 3.1. Programm zur Bekämpfung und Überwachung der Maedi/Visna (MV), Caprinen Arthritis Encephalitis (CAE) und Brucella ovis (B.ovis) bei Schafen und Ziegen

Bei diesen Erkrankungen handelt es sich um langsam fortschreitende virusbedingte Infektionskrankheiten, die sich bei Maedi/Visna in chronischen Lungenerkrankungen und Störungen des Nervensystems, bei CAE der Ziegen auch in Gelenkentzündungen äußern. Die Brucellose ist eine durch Bakterien verursachte Infektion der Geschlechtsorgane mit daraus folgenden schweren Fruchtbarkeitsstörungen. Seit Änderung des Programms per 20.01.2010 sind u. a. die Untersuchungsfrequenzen sowie die Stichprobenanzahl der zu unter-

suchenden Tiere neu festgelegt. Daher wird bei unverdächtigen Betrieben eine Stichprobe der ältesten Tiere im Betrieb untersucht und nicht mehr die gesamte Herde. Bestandsuntersuchungen aller Tiere sind somit nur für Betriebe mit positiven Untersuchungsergebnissen vorgesehen.

Weiters erfolgt durch die TGD Geschäftsstelle die regelmäßige Ausstellung von Gesundheitszertifikaten für jene Betriebe, welche die Programmvorgaben einhalten und ausschließlich negative Untersuchungsergebnisse aufweisen.

**Tab. 16:** Einstufung der Betriebe im ÖTGD Programm MV/CAE/B.ovis (Stichtag 01.07.2019)

Betriebsart	Anzahl Betriebe	Betriebsstatus				
		unverdächtig	S1 negativ	Sanierung	positiv	unbekannt
Schafbetriebe	205	152	49	2	2	-
Ziegenbetriebe	131	99	26	1	1	4
Gemischte Betriebe	25	19	5	1	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>361</b>	<b>270</b>	<b>80</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>4</b>

2018 nahmen 361 Betriebe am Programm teil.

- ➔ 205 Schafbetriebe
- ➔ 131 Ziegenbetriebe
- ➔ 25 gemischte Betriebe

Aus der Tabelle ist ersichtlich, dass aktuell 350 Betrieben (97,0%) ein Gesundheitszertifikat ausgestellt werden konnte (270 Betrieben mit Betriebsstatus unverdächtig und 80 Betrieben mit Betriebsstatus S1 negativ) und somit keine Hinweise auf Infektionen in diesen Betrieben bestehen. 3 Betriebe (0,8%) sind positiv, 4 Betriebe (1,1%)

in Sanierung. 4 Betrieben (1,1%) wurde der Betriebsstatus unbekannt vergeben, da nach Mitteilung der Programmteilnahme noch keine Untersuchungen vorlagen oder die Untersuchungsfrequenzen nicht eingehalten wurden.

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 8.761 serologische Untersuchungen im Rahmen des ÖTGD Programms durchgeführt, 4.544 Untersuchungen bei Schafen auf MV und B. ovis und 4.217 Untersuchungen bei Ziegen auf CAE.

# ÖTGD-PROGRAMME



## Untersuchungen Brucella ovis

Obwohl es sich bei der Infektiösen Epididymitis des Schafbockes um eine anzeigepflichtige Tierseuche handelt, wurden auch im Jahr 2018 die Schafböcke im Rahmen des freiwilligen Maedi/Visna Bekämpfungsprogramms auf *B. ovis* untersucht und sämtliche Kosten vom ÖÖ. TGD übernommen.

Von den 441 untersuchten Blutproben (Schafböcke) wurden im Berichtsjahr in 152 unterschiedlichen Betrieben 428 negative Ergebnisse, 9 fragliche Ergebnisse (5 Tiere von 5 unterschiedlichen Betrieben) sowie 2 positive Ergebnisse (1 Tier) erhoben.

Das positiv getestete Tier wurde wiederholt beprobt sowie eine Abklärungsuntersuchung über die Ages Mödling durchgeführt. Die Abklärungsuntersuchung erbrachte ein negatives Ergebnis.

4 Tiere mit fraglichem Ergebnis wurden einer Abklärungsuntersuchung bei der Ages Mödling unterzogen, welche bei diesen 4 Tieren ein negatives Ergebnis erbrachte und die Tiere daher als negativ eingestuft wurden.

Bei einem Tier mit fraglichem Ergebnis 2018 gingen bereits 4 Untersuchungen im Jahr 2017 mit fraglichem Ergebnis voraus. Hier wurde die Ausmerzung des Tieres vorgeschrieben.

## Untersuchungen Maedi/Visna

Im Jahr 2018 wurden in 157 Betrieben 4.103 Untersuchungen auf Maedi/Visna durchgeführt. Die Untersuchungen erbrachten 30

positive Ergebnisse (24 Tiere). Die positiven Tiere waren 8 unterschiedlichen Betrieben zuzuordnen.

Tab. 17: Ergebnisse der Maedi/Visna Untersuchungen bei Schafen

Jahr	Anzahl der untersuchten Betriebe	Anzahl der Betriebe mit pos. Tieren	Anzahl der positiven Tiere	Anzahl der Maedi/Visna Untersuchungen (Proben)		
				gesamt	positiv	fraglich
2017	135	6	63	2.914	63	12
2018	157	8	24	4.103	30	0



## Untersuchungen Caprine Arthritis/Encephalitis

Im Jahr 2018 wurden aus 114 Betrieben insgesamt 4.217 Blutproben von Ziegen einer serologischen Untersuchung auf CAE (Caprine Arthritis/Encephalitis) zugeführt. Die Untersuchungen erbrachten

125 positive Ergebnisse (116 Tiere), welche auf 10 TGD Betrieben vorzufinden waren (2 Betriebe mit über 40 positiven Ergebnissen). 2 Ergebnisse waren fraglich.

**Tab. 18:** Ergebnisse der CAE Untersuchungen bei Ziegen

Jahr	Anzahl der untersuchten Betriebe	Anzahl der Betriebe mit pos. Tieren	Anzahl der positiven Tiere	Anzahl der CAE Untersuchungen (Proben)		
				gesamt	positiv	fraglich
2017	111	6	35	2.860	50	0
2018	114	10	116	4.217	125	2

### 3.2. Programm zur Bekämpfung von Endo- und Ektoparasiten in Schaf- und Ziegenbetrieben zur Optimierung der Herdengesundheit der kleinen Wiederkäuer

An diesem Programm können in Oberösterreich alle schaf- und ziegenhaltenden TGD-Betriebe teilnehmen. Im Jahr 2018 haben 99 Betriebe (2017/83) am Programm teilgenommen.

Die Kosten der parasitologischen Kotuntersuchungen werden im Rahmen der allgemeinen Diagnostik zu 85% vom OÖ. TGD übernommen.

## 4. Programm Bienen /Fische

### 4.1. Gesundheits- und Bekämpfungsprogramm der AG Bienen/Fische

Diese Programme wurden bis 2016 in Oberösterreich nicht durchgeführt bzw. gab es darüber keine Meldungen in der Geschäftsstelle. 2018 haben 2 Fischbetriebe eine Teilnahme am Gesundheitsprogramm für Fische bei der Geschäftsstelle gemeldet (2017/2).

## 5. Programm Wildtiere in Gehegehaltung

### 5.1. Programm zur Wildtierhaltung in Gehegen (Immobilisierung, Schlachttieruntersuchung)

Das Programm besteht aus zwei Teilen:

- ➔ Immobilisierung von Wildtieren in Gehegehaltung (im Programm ist der Einsatz von Narkosemitteln für die Immobilisierung bei Wildtieren in Gehegehaltung erlaubt)
- ➔ Schlachttieruntersuchung bei Farmwild (Schlachttieruntersuchung bei Farmwild kann im Rahmen des Programms durch den Tierhalter selbst erfolgen. Die Genehmigung ist vom Landeshauptmann per Bescheid zu erteilen.

2018 meldeten 27 Betriebe (2017/24) mit Wildtieren in Gehegehaltung ihre Teilnahme an diesem Programm. Voraussetzung für die Teilnahme ist die Absolvierung eines Kurses, wo die gesetzlichen Rahmenbedingungen, Arzneimittelanwendung und –lagerung, die Grundlagen der Immobilisation, Hygiene und Erkrankungen der Wildtiere in Gatterhaltung vermittelt werden.

Es ist nicht bekannt, wie viele Betriebe eine Bewilligung per Bescheid für die Schlachttieruntersuchung beim Farmwild haben.

# OÖTGD-PROGRAMME



## 1. Pseudotuberkulose beim kleinen Wiederkäuer

Die Pseudotuberkulose ist eine weltweit auftretende, bedeutende Infektionskrankheit bei Schafen und Ziegen. Bei der Pseudotuberkulose handelt es sich um eine bakterielle Infektionskrankheit, welche durch den Erreger *Corynebacterium pseudotuberculosis* verursacht wird. Ein Großteil der Neuausbrüche wird durch den Zukauf von infizierten Tieren verursacht, wodurch dem kontrollierten Tierverkehr und dem Einbringen von ausschließlich gesunden Tieren eine große Rolle zukommt.

Zu Beginn des OÖ TGD Programms wurden im Jahr 2010 alle TGD Betriebe, welche Teilnehmer am Programm zur Bekämpfung der MV/CAE/B.ovis waren, im Zuge der notwendigen MV/CAE/B.ovis Untersuchungen auf das Vorhandensein von *C. pseudotuberculosis* Antikörper untersucht. Seit 2011 wird das OÖ TGD Programm zur Überwachung und Bekämpfung der Pseudotuberkulose getrennt verwaltet wobei seit 2012 allen Betrieben mit Programmteilnahmen ein Betriebsstatus gemäß Programmvorgaben vergeben wurde.

Sowohl die Stichprobengröße der zu untersuchenden Tiere als auch die Vorgehensweise beim Auftreten von positiven Ergebnissen sind dem ÖTGD Programm MV/CAE/B.ovis angepasst. Alle Betriebe erhalten so wie beim MV/CAE/B.ovis Programm von der TGD Geschäftsstelle ein Gesundheitszertifikat, sofern ausschließlich negative Untersuchungsergebnisse vorliegen. Bei Vorliegen von Reagenten im Betrieb ist vom Tierhalter eine verpflichtende Sanierungsvereinbarung mit der TGD Geschäftsstelle abzuschließen. In dieser wird vonseiten des Tierhalters festgehalten, dass ein Sanierungskonzept zur Verbesserung der Tiergesundheit entweder mittels Ausmerzungen von Reagenten oder mittels Trennung der Herde in positive und negative Tiere angestrebt wird.

Im Jahr 2018 wurden insgesamt 7.162 Blutproben aus 199 unterschiedlichen Betrieben einer serologischen Untersuchung auf Pseudotuberkulose zugeführt.

**Tab. 19:** Pseudotuberkulose Untersuchungsergebnisse auf Tierbasis

	Tierart	Anzahl Tiere negativ	Anzahl Tiere positiv	Anzahl Tiere zweifelhaft	Gesamt
<b>2017</b>	Schafe	2.848	52	13	2.913
	Ziegen	3.005	246	51	3.302
	Gesamt	5.853	298	64	6.215
<b>2018</b>	Schafe	3.675	51	9	3.735
	Ziegen	3.140	257	30	3.427
	Gesamt	6.815	308	39	7.162

Zu Beginn des Programms 2011 zeigten 5,4% der untersuchten Schafe sowie 33,6% der Ziegen positive Ergebnisse. Der scheinbare Rückgang von positiven Tieren in der Ziegenpopulation 2012 (16,1%) und 2013 (14,3%) ist zum Teil auf den Ausstieg von Betrieben aus dem Programm bei Vorliegen einer hohen Anzahl von positiven Ergebnissen sowie der fehlenden Bereitschaft, Sanierungsmaßnahmen durchzuführen, begründet.

Die aktuellen Auswertungen von 2018 zeigen eine Prävalenz von

Pseudotuberkulose von 1,4% bei den Schafen und 7,5 % bei den Ziegen.

Die positiven Ergebnisse bei den Ziegen (257) verteilten sich auf 18 untersuchte Ziegenbetriebe. In einem Betrieb wurden 93 positive Tiere festgestellt, in einem weiteren Betrieb 49 positive Ergebnisse, in 4 Betrieben zwischen 11 und 30 positive Tiere, während in 12 Betrieben nur zwischen 1 und 10 positive Ergebnisse festzustellen waren.



Bei den Schafen (51 positive Ergebnisse) waren insgesamt 11 Betriebe betroffen. In einem Betrieb wurden 17 positive Ergebnisse festgestellt, in einem weiteren Betrieb 11 positive Ergebnisse, während in 9 Betrieben zwischen 1 und 5 positive Ergebnisse erhoben wurden.

Die aktuelle Anzahl der TGD Betriebe mit Programmteilnahme beträgt 288 Schaf- und Ziegenbetriebe. Diese wurden aufgrund der Untersuchungsergebnisse eingestuft. Aus den Ergebnissen ist er-

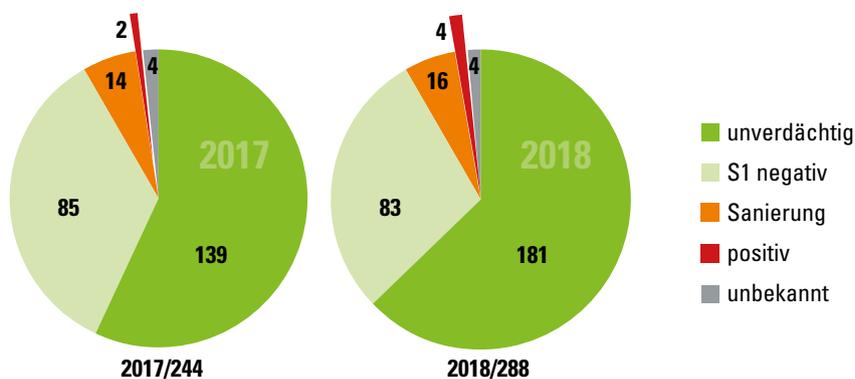
sichtlich, dass aktuell 264 TGD Betrieben ein Gesundheitszertifikat für Pseudotuberkulose ausgestellt werden konnte: 181 Betrieben mit Betriebsstatus unverdächtig und 83 Betrieben mit Betriebsstatus S1 negativ.

Bei den 16 TGD Betrieben mit Betriebsstatus Sanierung haben 4 Betriebe bekannt gegeben die Sanierung durch Trennung durchzuführen. 10 Betriebe sind bemüht, eine Sanierung mittels sofortiger Ausmerzung der Reagenten herbeizuführen. 2 Betriebe haben noch keine Sanierungsvereinbarung übermittelt.

**Tab. 20:** Einstufung der Betriebe im Pseudo-TBC Programm (Stichtag 01.07.2019)

Betriebsart	Anzahl Betriebe	Betriebsstatus				
		unverdächtig	S1 negativ	Sanierung	positiv	unbekannt
Schafbetriebe	181	114	55	10	-	2
Ziegenbetriebe	88	57	21	5	3	2
Gemischte Betriebe	19	10	7	1	1	-
<b>Gesamt</b>	<b>288</b>	<b>181</b>	<b>83</b>	<b>16</b>	<b>4</b>	<b>4</b>

**Tab. 21:** Einstufung der Betriebe im Pseudotuberkulose – Programm im Jahresvergleich



# TGD-LABOR



Mit Bescheid vom 13. Februar 2009 des Bundesministeriums für Wirtschaft, Familie und Jugend ist das TGD Labor gemäß Akkreditierungsgesetz als Prüfstelle akkreditiert. Damit erfüllt das TGD Labor auch jene qualitativen Voraussetzungen, die in der Tierseuchenbekämpfung gefordert werden.

## 1. Bereitstellung der Tankmilchproben für amtl. Untersuchungen

Das TGD Labor wurde seitens des Landes Oberösterreich und des Landes Salzburg mit der Tankmilchprobenziehung für amtliche Untersuchung auf Brucellose, Leukose und IBR/IPV beauftragt. Im Jahr 2017 wurden 511 Tankmilchproben zur AGES IVET Linz zur amtlichen Untersuchung weitergeleitet. Seit 2013 werden nicht mehr alle milchliefernden Betriebe beprobt, sondern nur mehr eine Stichprobe.

**Tab. 22:** Tankmilchproben für amtliche Untersuchungen

Bundesland	2017	2018
Oberösterreich	343	354
Salzburg	157	157
Gesamt	500	511



## 2. BVD Untersuchungen

BVD wird in Oberösterreich seit Beginn des Jahres 2000 untersucht, wobei dies vorerst in einem freiwilligen Programm durchgeführt wurde. Mit In-Kraft-Treten der BVD Verordnung am 1. August 2004 wurde es eine verpflichtende Untersuchung für alle rinderhaltenden Betriebe.

Seit Mitte 2016 wurde kein BVD Virusausscheider (Virämiker, Persistent infiziertes Tier) mehr diagnostiziert. Damit kann Oberösterreich Erleichterung bei der BVD Untersuchungspflicht für das Inverkehrbringen von Rindern aus amtlich anerkannt BVD-Virusfreien Beständen in Anspruch nehmen.

### 3. Untersuchungen im TGD Labor

In der Tabelle wird das Probenaufkommen im jeweiligen Programm dargestellt.

Programme	2017		2018	
	Betriebe	Proben	Betriebe	Proben
BVD	15.829	97.639	15.823	84.772
TU-Kontrolle	1.536	22.529	1.507	22.922
BMU	3.734	20.701	4.256	25.405
Diagnostik TGD	544	5.811	600	5.845
Kleiner Wiederkäuer	226	6.812	289	9.896
Leberegelscreening	0	0	2.317	2.352
O. ostertagi	0	0	742	747
PRRS ÖTGD	73	4.320	66	4.667
PRRS SZV	10	1.575	10	1.266
Q-Fieber	3	41	4	71
Rhinitis ÖTGD	0	0	24	489
Chlamydien Gruppe	107	638	106	655
Leptospiren AK	162	1.193	133	1.107
Klinische Mikrobiologie	298	1.251	448	1.801



### 4. Bakteriologische Gemeinsuntersuchungen

Tab. 28: Bakteriologische Untersuchungen Gesamt

	Betriebe	Einsendungen	Bakt. Unt.	Antibiogramme
2017	3.734	10.766	20.701	12.710
2018	4.256	12.811	25.405	17.278

Im Jahr 2018 konnte wieder eine deutliche Zunahme der Einsendungen festgestellt werden. Aus 2.687 Öö. Betrieben wurden 17.423 Tiere mit 9.346 Einsendungen untersucht. Davon stammen 16.858 Tiere aus 2.535 TGD Betrieben.

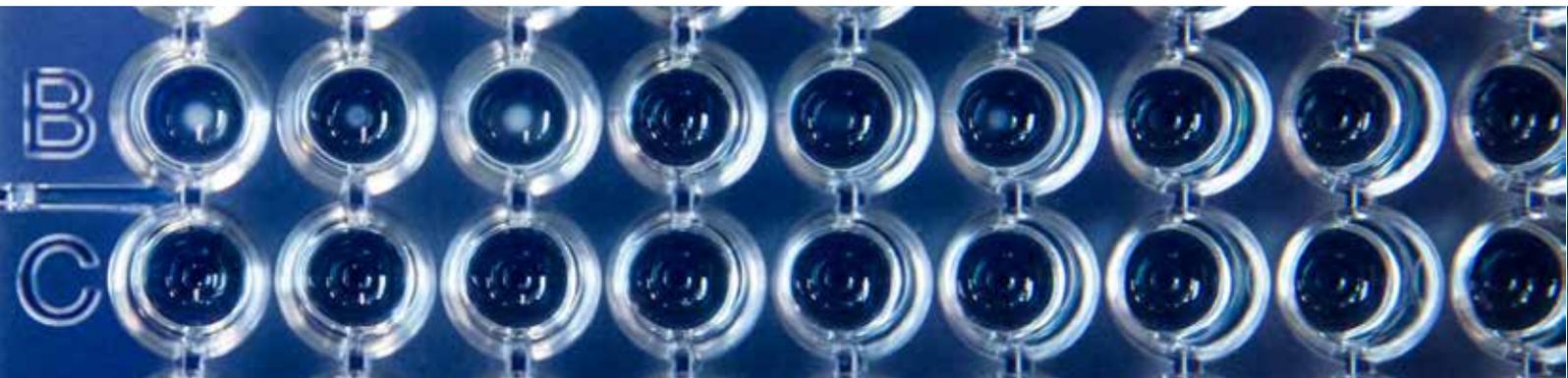
Tab. 29: Untersuchte Tiere im TGD Labor Ried

	Rinder	Schafe	Ziegen	Gesamt
2017	20.296	134	270	20.701
2018	24.855	126	424	25.405

Tab. 30: Probennehmer

Probennehmer	2017		2018	
	Anträge	Prozent	Anträge	Prozent
Hofberater	48	0,4	71	0,5
Tierarzt	1.255	11,7	1.296	10,2
Tierbesitzer	9.460	87,9	11.444	89,3
keine Angaben	3	0,03	0	0,0
	10.766	100,0	12.811	100,0

Der Großteil der Probenahme erfolgt durch den Tierbesitzer.



**Tab. 31:** Einsendegründe Gesamt

Probengrund	2017		2018	
	Gesamt	%	Gesamt	%
Hoher Zellgehalt	11.436	53,35	13.027	47,00
Kontrolle vor Trockenstellen	4.149	19,35	5.488	19,80
Milchveränderung	3.443	16,06	4.313	15,56
Euterschwellung	2.126	9,92	2.629	9,49
Kontrolle nach Behandlung	908	4,24	893	3,22
Eutererkrankung mit Fieber	567	2,64	745	2,69
Zitzenverletzung	181	0,84	183	0,66
Kontrolle nach Zukauf	155	0,72	141	0,51
Kontrolle für Versteigerung	48	0,22	85	0,31
Bestandskontrolle	4	0,02	34	0,12
Kontrolle nach Abkalbung	5	0,02	12	0,04
Sonstiges	1	0,00	165	0,60

Hauptsächlich werden Proben bei Problemen (hoher Zellgehalt) zur Untersuchung gebracht. Dies spiegelt sich auch in der nachfolgenden Tabelle wieder, wo ersichtlich ist, dass die Hälfte der Betriebsleiter nur eine Einsendung pro Jahr durchgeführt hat. Bestandskontrollen werden selten vorgenommen.

**Tab. 32:** Anzahl der Einsendungen pro Betrieb und Jahr

Einsendungen pro Jahr je Betrieb	Betriebe		Proben	
	2017	2018	2017	2018
1	1.716	1.986	4.129	5.020
2 bis 5	1.543	1.695	8.220	9.471
6 bis 10	338	377	4.400	5.265
11 bis 15	86	122	1.997	2.810
über 15	51	76	1.955	2.839
	3.734	4.256	20.701	25.405

Der Trend der letzten Jahre hat sich auch im Jahr 2018 bestätigt. Ein strategisches Untersuchungsmanagement wird nur in sehr wenigen Betrieben durchgeführt. Hier ist noch viel Aufklärungsarbeit zu leisten. Der Betrieb mit den meisten Einsendungen hat im Jahr 2018 35 Einsendungen mit insgesamt 56 Tieren durchgeführt.





**Tab. 33:** Anzahl der Proben je Betrieb und Jahr

Proben je Betrieb pro Jahr	2017			2018		
	Betriebe	Prozent	Tiere	Betriebe	Prozent	Tiere
1	1.215	32,5	1.215	1.343	31,6	1.343
2 bis 5	1.510	40,4	4.620	1.734	40,7	5.208
6 bis 10	530	14,2	3.953	582	13,7	4.419
11 bis 15	200	5,4	2.533	244	5,7	3.113
16 bis 50	252	6,7	6.314	311	7,3	7.940
51 bis 100	22	0,6	1.416	35	0,8	2.339
über 100	5	0,1	650	7	0,2	1.043
	3.734	100,0	20.701	4.256	100,0	25.405

Bei 31,6 Prozent der Betriebe wurde im Jahr 2018 nur eine Probe zur Untersuchung eingesandt. Bei 597 Betrieben (14,0 %) wurden mehr als 10 Proben vorgelegt.

**Tab. 34:** Ergebnisse der Erregernachweise (Et = Euterteil)

	2017		2018	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Pathogene Keime auf allen Et	510	2,5	677	2,7
Pathogene Keime auf mindestens 1 Et	12.128	58,6	15.172	59,7
Schmutzkeime auf allen Et	118	0,6	70	0,3
Schmutzkeime auf mind. 1 Et	351	1,7	797	3,1
Proben-Gesamtanzahl	20.701	100,0	25.405	100,0

Von den 25.405 untersuchten Tieren, konnte bei 15.172 Tieren (59,7%) zumindest auf einem Euterteil ein pathogener Keim isoliert werden. Nur in wenigen Fällen (2,7%) kommt es vor, dass in allen Euterteilen pathogene Keime nachgewiesen werden können.

**Tab. 35:** Vergleich Vorder- und Hinterviertel

Euterteil	2017		2018	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
RV	4.138	21,6	5.383	21,7
RH	5.579	29,1	7.273	29,3
LV	3.910	20,4	5.069	20,4
LH	5.544	28,9	7.112	28,6
	19.171	100,0	24.837	100,0

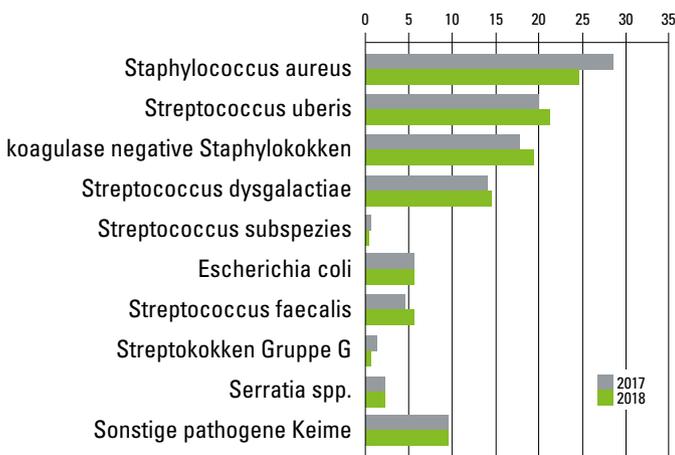
Der Vergleich der infizierten Hinter- und Vorderviertel zeigt über die Jahre, dass die Hinterviertel generell um 7% bis 8% häufiger infiziert sind.





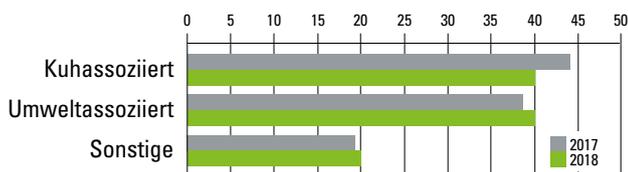
## Bakteriologische Ergebnisse

Tab. 36: Ergebnisse der bakteriologischen Untersuchungen



Bei insgesamt 101.462 untersuchten Milchproben konnten in 76.091 Proben (75,0%) keine Erreger nachgewiesen werden. Die drei Leitkeime sind *Staphylococcus aureus* (24,3%), *Streptococcus uberis* (21,4%) und koagulasenegative Staphylokokken (19,2%) mit insgesamt 63,4% der pathogenen Keimen.

Tab. 37: Gegenüberstellung kuh- und umweltassoziierter Keime



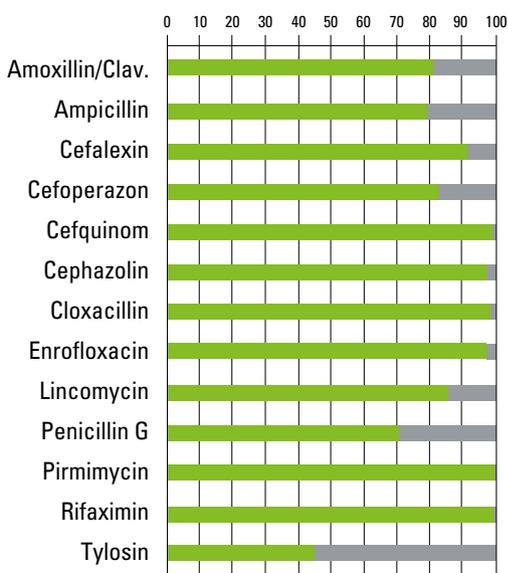
Kuhassozierte Keime sind *Staph. aureus*, *Strept. agalactiae*, *Strept. dysgalactiae* und umweltassozierten Keime sind *Strept. uberis*, *E. coli*, etc.. Im Jahr 2018 ist der Anteil der kuhassozierten Keime von 46,8% im Jahr 2016 auf 39,6 % gefallen, der Anteil der umweltassozierten Keime ist von 36,5% auf 40,0% gestiegen.



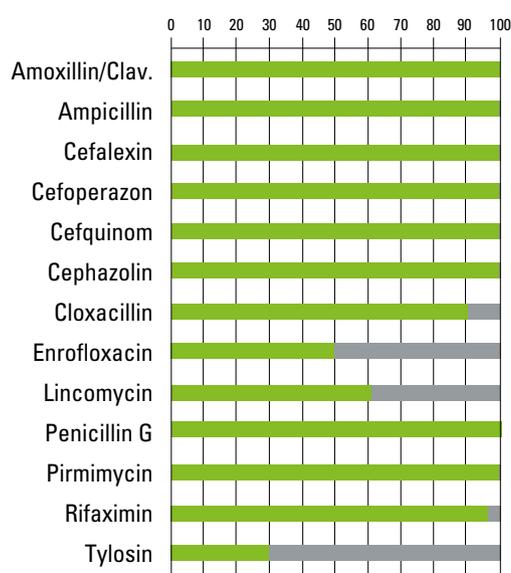


## Resistenzergebnisse der wichtigsten Euterkeime

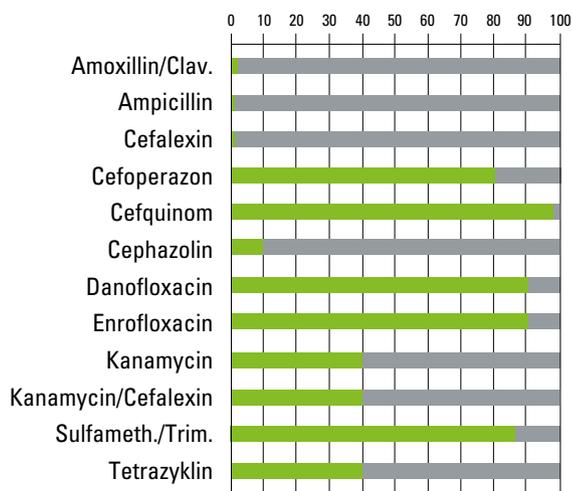
**Tab. 39:** Resistenzverhalten Staph. aureus (2.594 Stämme getestet)



**Tab. 41:** Resistenzverhalten Streptococcus uberis (3.758 Stämme getestet)



**Tab. 40:** Resistenzverhalten Escherichia coli (997 Stämme getestet)



■ empfindlich  
■ fraglich  
■ resistent



# KONTROLLE



Gemäß § 17 und Anhang 6 der Tiergesundheitsdienst-Verordnung 2009 (BGBl. II Nr. 434/2009) sind im Tiergesundheitsdienst externe und interne Kontrollen vorgesehen.

## Externe Kontrolle

Die TGD - Verordnung sieht eine externe Kontrolle des Tiergesundheitsdienstes (Geschäftsstelle und TGD - Teilnehmer) durch eine akkreditierte Firma im Auftrag und auf Kosten des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz (BMASGK). So wie bereits in den Vorjahren wurde die Firma TÜV Austria für die externen Kontrollen der TGD Tierhalter und TGD Tierärzte vom BMG beauftragt. Die Vorgaben für die externen TGD – Kontrollen sind in der TGD-Kontrollvorschrift, Stand Juni 2013 (BMG- 74200/0026-II/B/10/2013) festgelegt.

Die Auswahl der Stichproben für alle Bundesländer erfolgt seit 2014 durch die AGES/DSR. Die Erstellung der Steckbriefdaten für die externen TGD Kontrollen sowie die Bearbeitung der Kontrollen und alle gesetzten Maßnahmen wurden von der Geschäftsstelle gemäß TGD Kontrollvorschrift bzw. TGD VO durchgeführt.

2018 wurden **Schwerpunkt - Kontrollen** durchgeführt.

## Interne Kontrolle

Im Jahr 2018 wurden im Rahmen der internen Kontrolle TGD Tierhalter und TGD Betreuungstierärzte kontrolliert. Die Kontrollen bei den Tierhaltern wurden ohne Ankündigung der Kontrolle durchgeführt. Die Auswahl der Betriebe und Tierärzte erfolgte nach einem internen Stichprobenplan sowie gemäß TGD Kontrollvorschrift 2010. Als risikobasierte Kriterien für die Stichprobenauswahl wurden 2017 bei den Tierhaltern Betriebe mit

- ➔ hohen Tierzahlen
- ➔ offenen Mängeln aus den TGD Betriebserhebungen
- ➔ Betriebe, welche bei Kontrollen eine Sanktionsstufe größer 1 aufwiesen
- ➔ Betriebe, welche bei Kontrollen eine Sanktionsstufe >1 aufwiesen

besonders berücksichtigt.

Des Weiteren wurden alle Betriebe, welche 2017 bei der externen oder internen Kontrolle eine Sanktionsstufe >2 hatten gemäß TGD Kontrollvorschrift in die interne Stichprobe aufgenommen. Zusätzlich wurden Betriebe, welche bereits vor 01.01.2008 Teilnehmer im TGD waren und bisher noch keine interne oder externe Kontrolle hatten, in die Stichprobe aufgenommen.

So wie bereits in den Vorjahren wurden interne TGD Kontrollen der Tierhalter von **Amtstierärzten** durchgeführt (109 TH Kontrollen). Zusätzlich wurden auch von der **Geschäftsstelle** 71 interne TGD Kontrollen von Tierhaltern durchgeführt, wobei die Tierhalterkontrollen durch die Geschäftsstelle vor allem im Rahmen der internen Tier-

arztkontrollen (Tierhalter Cross Check - Kontrollen) durchgeführt wurden. Zusätzlich wurden von der Geschäftsstelle in Zusammenarbeit mit der Abteilung Ernährungssicherheit und Veterinärwesen interne TGD Kontrollen bei Tierhaltern durchgeführt, welche aufgrund Ablieferung hemmstoffhaltiger Milch oder anderen positiven Ergebnissen in der Rückstandskontrolle amtlich kontrolliert werden mussten.

Bei den Tierärzten wurde die Auswahl ebenfalls risikobasiert durchgeführt.

- ➔ Tierärzte, welche bei interner Kontrolle 2017 eine Sanktionsstufe über 2 hatten
- ➔ Anlasskontrollen bei Übertretungen TAKG oder Meldungen seitens der Behörde

Interne Kontrollen von TGD – Betreuungstierärzten wurden ausschließlich von Tierärzten der TGD Geschäftsstelle durchgeführt. Bei einem Teil der Tierarztkontrollen wurden die internen TGD Kontrollen gemeinsam mit der Kontrolle der tierärztlichen Hausapotheke mit Amtstierärzten der Abteilung Ernährungssicherheit und Veterinärwesen oder mit Amtstierärzten aus den Bezirkshauptmannschaften durchgeführt. Diese Vorgehensweise ist einerseits sehr effizient, da im Rahmen der kombinierten Kontrollen die gesamten Rechtsvorschriften im Tierarzneimittel (TAM) - Bereich überprüft werden konnten. Andererseits wird durch die Zusammenlegung zweier Kontrollen die Kontrollhäufigkeit der Tierärzte verringert, was Tierärzten in Ihrer Praxisausübung sicherlich dienlich ist.



## Anzahl der kontrollierten Betriebe und Tierärzte

### Externe Kontrolle

Im Berichtsjahr wurden **168 Tierhalter** und **28 Tierärzte** kontrolliert. Da die Kontrollergebnisse bei den Tierhaltern jeweils für die betreuten Tierarten separat erfasst wurden, gibt es **186 Kontrollfälle**.

### Interne Kontrolle

Im Berichtsjahr wurden **180 Tierhalter** und **14 Tierärzte** einer internen Kontrolle unterzogen.

So wie bereits in den letzten Jahren wurden für alle Tierarzt Kontrollen Cross Check Kontrollen bei TGD Betrieben durchgeführt.

**Tab. 42:** Anzahl der extern und intern kontrollierten TGD-Betriebe

Bezirke	Anzahl an TGD-Betrieben	Extern kontrollierte Betriebe		Intern kontrollierte Betriebe	
		Kontrollfälle	%	Anzahl	%
Braunau am Inn	932	15	1,6	9	1,0
Eferding	208	3	1,4	1	0,5
Freistadt	1.192	12	1,0	17	1,4
Gmunden	424	15	3,5	1	0,2
Grieskirchen	788	23	2,9	6	0,8
Kirchdorf an der Krems	804	22	2,7	21	2,6
Linz	4	0	0,0	1	25,0
Linz-Land	183	2	1,1	6	3,3
Perg	700	20	2,9	15	2,1
Ried im Innkreis	672	6	0,9	20	3,0
Rohrbach	819	15	1,8	15	1,8
Schärding	788	12	1,5	13	1,6
Steyr	7	1	14,3	0	0,0
Steyr-Land	570	7	1,2	11	1,9
Urfahr-Umgebung	586	4	0,7	11	1,9
Vöcklabruck	1.053	15	1,4	8	0,8
Wels	15	1	6,7	0	0,0
Wels-Land	592	13	2,2	25	4,2
Summe	10.337	186	1,8	180	1,7

Bei den Tierärzten wurden nur jene Tierärzte in die Stichprobe aufgenommen, welche auch **Betreuungsverträge** mit Tierhaltern abgeschlossen haben. TGD Tierärzte mit **Praxissitz** aus anderen Bundesländern sind in der Stichprobe der jeweiligen Bundesländer enthalten.

# KONTROLLE



## Anzahl und Art der festgestellten, gravierenden Mängel

### 2.1. Kontrolle Tierhalter

Bei den **186 externen Kontrollfällen** wurden insgesamt 281 Abweichungen in den verschiedenen Kontrollbereichen festgestellt. Bei 67 Kontrollfällen wurden keine Abweichungen festgestellt, während bei 119 Kontrollfällen eine unterschiedliche Anzahl an Abweichungen dokumentiert wurde.

Bei den **180 intern kontrollierten Tierhaltern** wurden insgesamt 284 Abweichungen in den verschiedenen Kontrollbereichen festgestellt. Bei 74 Betrieben wurden keine Abweichungen festgestellt, während in 106 Betrieben eine unterschiedliche Anzahl an Abweichungen dokumentiert wurde.

**Tab. 44:** Erläuterungen zum Abweichungsgrad

Abweichungsgrad	Abweichungspunkte	Erläuterung
A - ausreichend	0	Erfüllt die Kriterien der TGD-Verordnung
1 – geringfügige Abweichung	1	Hat keinen direkten Einfluss auf die Arzneimittelsicherheit,
2 – mittlere Abweichung	2	Abweichung um der TGD-Verordnung vollständig zu entsprechen – Mängel in der Dokumentation
3 – schwerwiegende Abweichung	3	Signifikante Abweichung zur TGD-Verordnung – mögliche Gefährdung der Arzneimittelsicherheit
K – kritische Abweichung bei Tierarzt oder Tierhalter	Keine Punkte sondern sofort Maßnahmen setzen	Unakzeptabel – Arzneimittelsicherheit ist ernsthaft gefährdet
K – kritische Abweichung bei Geschäftsstelle	Keine Punkte sondern sofort Maßnahmen setzen	Unakzeptabel – Arzneimittelsicherheit ist ernsthaft gefährdet

Die Summe der festgestellten Abweichungspunkte (Abweichungsrate) je Betrieb ist Grundlage für die Zuteilung einer Sanktionsstufe.

Sanktionsstufe 0	Abweichungsrate < 10%	keine Maßnahmen notwendig
Sanktionsstufe 1	10% ≤ Abweichungsrate < 25%	Feststellung von Mängeln mit Fristsetzung zur Mängelbehebung
Sanktionsstufe 2	25% ≤ Abweichungsrate < 35%	Verwarnung mit Fristsetzung zur Mängelbehebung
Sanktionsstufe 3	35% ≤ Abweichungsrate < 40%	befristeter Entzug der Teilnahme an Tiergesundheitsprogrammen
Sanktionsstufe 4	40% ≤ Abweichungsrate < 50%	befristeter Entzug der Teilnahme bzw. Mitgliedschaft im Tiergesundheitsdienst
Sanktionsstufe 5	Abweichungsrate ≥ 50%	Ausschluss von der Teilnahme bzw. Mitgliedschaft im Tiergesundheitsdienst

**Tab. 43:** Summe der vergebenen Abweichungsgrade

Abweichungsgrad bei den Fragestellungen	Externe Kontrolle	Interne Kontrolle
1	41	2
2	181	32
3	37	95
K	4	30
BT	18	125
Gesamt	281	284



## Bewertung externe Kontrolle Tierhalter

Bei den externen Kontrollen gab es 149 Kontrollfälle mit der Sanktionsstufe 0, das sind 90,3 % der externen Kontrollfälle. Bei **3 Betrieben** (3 Kontrollfällen) wurde die **Sanktionsstufe 3** vergeben.

## Bewertung interne Kontrolle Tierhalter

Bei den internen Kontrollen gab es 132 Betriebe mit der Sanktionsstufe 0, das sind 77,2% der intern kontrollierten Betriebe. 19 Betriebe erhielten die Sanktionsstufe 3, ein Betrieb Sanktionsstufe 4. Die Sanktionsstufe 3 wurde vor allem durch kritische Abweichungen aufgrund unzulässiger Lagerungen von Tierarzneimitteln, Dokumentationsmängel im Bereich TAM Anwendungen und aufgrund Abweichungen im Bereich Tierschutz verursacht. Der Betrieb mit Sanktionsstufe 4 hatte kritische Abweichungen im TAM Bereich (unzulässige TAM Lagerungen), wobei die Mängel wiederholt bei Kontrollen festgestellt wurde!

**Tab. 45:** Anzahl der vergebenen Sanktionsstufen bei den Tierhaltern

Sanktionsstufe	Externe Kontrolle	%	Interne Kontrolle	%
0	141	75,8	139	77,2
1	39	21,0	22	12,2
2	2	1,1	0	0,0
3	4	2,2	16	8,9
4	0	0,0	1	0,6
5	0	0,0	2	1,1
Summe	186	100,0	180	100,0

## 2.2. Kontrolle Tierarzt

Insgesamt wurden bei 20 externen Tierarztkontrollen 5 Abweichungen und bei 12 internen Tierarztkontrollen insgesamt 60 Abweichungen festgestellt.

## Bewertung externe Kontrolle Tierarzt

Bei externen Tierarztkontrollen wurden keine kritischen Abweichungen erhoben.

## Bewertung interne Kontrolle Tierarzt

Im Rahmen der internen Tierarztkontrollen wurden bei 5 Tierärzten insgesamt 9 kritische Abweichungen erhoben.

Die kritischen Abweichungen wurden im Bereich TAM – Einsatz festgestellt. Bei 2 Tierärzten wurde je eine kritische Abweichung erhoben, bei zwei Tierärzten wurden je zwei kritische Abweichungen erhoben sowie bei einem Tierarzt 3 kritische Abweichungen dokumentiert.

Bei einem Tierarzt wurde aufgrund eines Einspruches vonseiten des Tierarztes die kritische Abweichung insofern herabgestuft, als dass die gesamte Tierarzt Kontrolle mit Sanktionsstufe 2 bewertet wurde. Eine eventuelle Nachkontrolle dieses Tierarztes wird in Abhängigkeit von Kontrollergebnissen der 2018 zu kontrollierenden Tierhalter dieses Tierarztes durchgeführt.

**Tab. 46:** Anzahl der vergebenen Sanktionsstufen bei den Tierärzten

Sanktionsstufe	Externe Kontrolle	%	Interne Kontrolle	%
0	28	100,0	3	21,4
1	0	0,0	3	21,4
2	0	0,0	0	0,0
3	0	0,0	6	42,9
4	0	0,0	2	14,3
Summe	28	100,0	14	100,0

# KONTROLLE

## Anzahl und Art der verhängten Sanktionen

### Externe Kontrolle

Alle Tierhalter mit kritischen Abweichungen (3 Betriebe) sowie deren Betreuungstierärzte wurden über das vorliegende Kontrollergebnis schriftlich informiert und aufgefordert, die Mängel zu beheben.

Zusätzlich wurden die Betreuungstierärzte aufgefordert, jene Tierhalter, bei welchen KAbweichungen im TAM Bereich erhoben wurden, bis zur Behebung der Mängel von der TGD - Arzneimittelanwendung auszuschließen.

Da bei den externen Tierarztkontrollen alle Kontrollergebnisse mit der Sanktionsstufe 0 bewertet wurden, wurden vonseiten der TGD Geschäftsstelle hier keine separaten Sanktionsschreiben an die Tierärzte gerichtet.

Alle Sanktions- und Informationsschreiben, welche von der TGD Geschäftsstelle an die Betreuungstierärzte gerichtet wurden, wurden in Kopie an die zuständigen Bezirksverwaltungsbehörden sowie an die Abteilung Ernährungssicherheit und Veterinärwesen in Linz übermittelt.

### Interne Kontrolle

Im Rahmen der internen Kontrollen wurden den Tierärzten und Landwirten direkt vor Ort bei der Schlussbesprechung der Kontrolle Maßnahmen zur Behebung der Mängel mit entsprechender Fristsetzung bekannt gegeben. **Kritische Abweichungen** der Tierhalter (19 Betriebe) wurden den Betreuungstierärzten sowie den zuständigen Bezirksverwaltungsbehörden und der Abteilung Ernährungssicherheit und Veterinärwesen übermittelt.

**Erhebliche Abweichungen der Betreuungstierärzte**, welche im Zuge von internen Tierhalterkontrollen erhoben wurden (BT Mängel), wurden ebenfalls den Betreuungstierärzten sowie den zuständigen Behörden übermittelt. So wurden TGD Sanktionsschreiben an TGD Tierärzte vor allem aufgrund folgender, erheblicher Abweichungen gerichtet (in Klammer die Anzahl, wie oft die Abweichung erhoben wurde):

- ➔ Abgabe von Tierarzneimitteln nicht gemäß VAAVO (Freigabeliste) (4) Abgegeben wurde: Dexatrat, Rapidexon, Simpanorm, Receptal, Glucose 5%, Kexxtone, Calcium Norbrook
- ➔ Abgabe von Tierarzneimitteln ohne Erstellen von Abgabebelegen (2)
- ➔ Abgabebelege unzureichend, fehlende oder falsche Wartezeiten (3)
- ➔ Anwendung von Tierarzneimitteln ohne Erstellen von Behandlungsbelegen (3)
- ➔ Abgabe von Tierarzneimitteln ohne Signaturen (2)
- ➔ Abgabe von TGD pflichtigen TAM ohne TGD Betreuungstätigkeit oder TGD Vertretungstätigkeit (keine Meldung der TGD Vertretung an die TGD Geschäftsstelle) (2)

- ➔ Abgabe von Impfstoffen, deren Haltbarkeit nicht mehr gegeben ist (1)

Die Betreuungstierärzte wurden aufgefordert, die festgestellten Mängel umgehend zu beseitigen.

Die Ergebnisse der von der Geschäftsstelle durchgeführten internen Tierarztkontrollen (14 Tierärzte) wurden zur Gänze den Betreuungstierärzten sowie den zuständigen Bezirksverwaltungsbehörden und der Abteilung Ernährungssicherheit und Veterinärwesen zur Kenntnisnahme übermittelt. Als Maßnahmen wurden von der Geschäftsstelle folgende Sanktionen ausgesprochen:

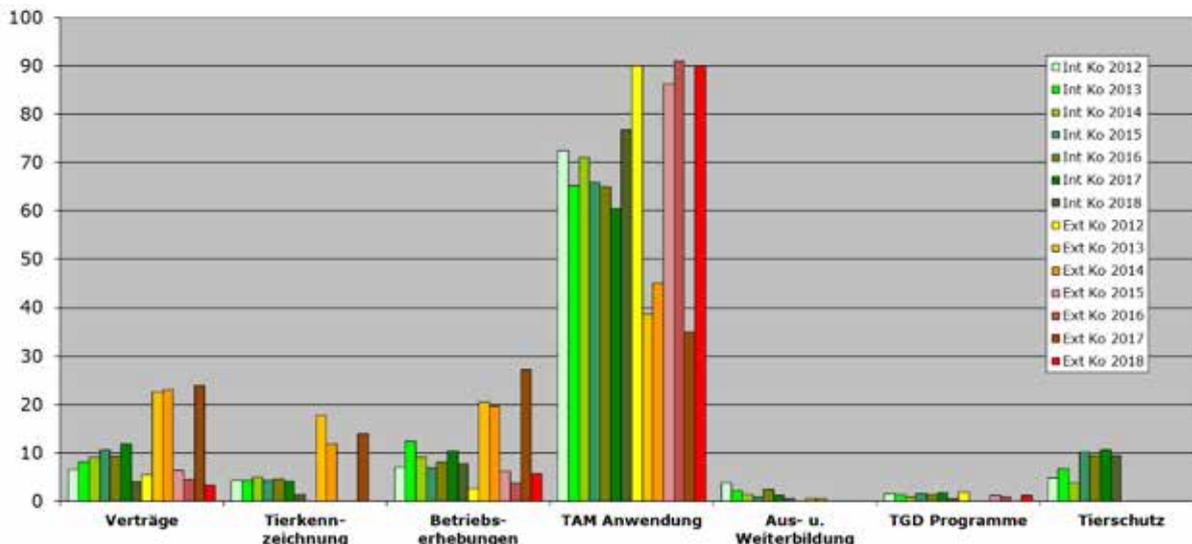
- ➔ Aufforderung zur Mängelbehebung (6 Tierärzte; SST 0 und 1)
- ➔ Aufforderung zur Mängelbehebung mit Verwarnung und Ankündigung einer eventuellen internen Nachkontrolle im Jahr 2019 (1 Tierarzt; SST 3)
- ➔ Aufforderung zur Mängelbehebung mit Verwarnung und Ankündigung einer internen kostenpflichtigen Nachkontrolle im Jahr 2019 (2 Tierärzte; SST 4)

# Bewertung der Ergebnisse und der Tendenzen im TGD

Im folgenden Diagramm werden die Abweichungen in den verschiedenen Kontrollbereichen bei internen und externen Kontrollen der Tierhalter für die Jahre 2012 bis 2018 dargestellt.

Die Angabe ist in Prozent der Abweichungen bezogen auf die Gesamtzahl der Abweichungen in den internen und externen Kontrollen. Die grünen Balken stellen die internen Kontrollen dar, die roten Balken die Ergebnisse der externen Kontrollen.

Abweichungen in den Kontrollbereichen 2012 bis 2018



Aus dem Diagramm ist klar ersichtlich, dass der Großteil der Abweichungen nach wie vor in den Kontrollbereich Anwendung, Lagerung und Dokumentation von Tierarzneimitteln fällt. In der externen Kontrolle fällt in den Jahren, in welchen Schwerpunktkontrollen durchgeführt wurden, der Großteil der Abweichungen in den TAM Bereich.

Bei den internen Kontrollen ist die Verteilung über die letzten Jahre annähernd gleich.

Bei den externen Kontrollen ist die Verteilung über die letzten Jahre annähernd gleich. Auffällig ist bei den externen Kontrollen, dass seit 2015 ca. 10% der Abweichungen in den Bereich Tierschutz fallen.



# ZEITTAFFEL

## JAHR 2002

### 15. Jänner 2002

Tierarzneimittelkontrollgesetz – TAKG (BGBl. I Nr. 28/2002)  
Im § 7 Abs. 2 ist die Verordnungsermächtigung für bundesweit einheitliche Vorgaben, denen Tiergesundheitsdienste zu entsprechen haben, enthalten.

### 27. März 2002

Tierarzneimittel-Anwendungsverordnung 2002 (AVN, Nr. 1c)  
Regelungen, welche Voraussetzungen für die Abgabe von TAM erfüllt werden müssen.

### 30. Juli 2002

Tierarzneimittel-Anwendungsverordnung 2002 (AVN, Nr. 6a)  
TAMAWVO vom 27. März 2002 wurde damit außer Kraft gesetzt.

### 27. September 2002

Tiergesundheitsdienst-Verordnung 2002 (AVN, Nr. 8a)  
Verordnung für die Anerkennung und den Betrieb von Tiergesundheitsdiensten im Anwendungsbereich des TAKG. Für bestehende Tiergesundheitsdienste bestand eine Übergangsregelung bis zum 1. Oktober 2003.

### 19. Dezember 2002

Vereinbarung zwischen ÖTK und LKÖ (vormals PRÄKO)  
Vereinbarung für die Honorierung der Betriebserhebungen, Wegfall des 15%igen Rechnungslegungszuschlages etc..

## JAHR 2003

### 18. Juli 2003

Gründungsversammlung  
In der Gründungsversammlung wurden die Statuten vereinbart und die Delegierten nominiert.

### 29. Juli 2003

Entstehungsdatum laut Vereinsregisterauszug  
Einen Oö. Tiergesundheitsdienst hat es schon lange vor der Vereinsgründung gegeben. Die Aufgaben wurden seit Beginn der 80er Jahre durch die Abteilung Veterinärdienst wahrgenommen. Neue Rechtsgrundlagen (Tierarzneimittelkontrollgesetz, Tiergesundheitsdienst-Verordnung) machten es notwendig, einen Verein zu gründen.

### Vorstandssitzungen, Generalversammlung 2003

Im Jahr 2003 wurden 5 Vorstandssitzungen und 1 Generalversammlung (22. August 2003) abgehalten.

## JAHR 2004

### Studie zum Aufbau eines Überwachungssystems - Fuchsstudie (AVN, Nr. 1b)

Die Studie beschreibt den Aufbau und Ablauf der externen Kontrollen.

### Ausschreibung der externen Kontrollen

Als Ausschreibungskordinator wurde DI Stefan Weber bestellt.

### 5. April 2004

Tierarzneimittel-Anwendungsverordnung 2004 (BGBl. II Nr. 149/2004)  
TAMAWVO vom 30. Juli 2002 wurde damit außer Kraft gesetzt.

### 12. Juli 2004

Tierarzneimittel-Anwendungsverordnung 2004 (BGBl. II Nr. 282/2004)  
Der Anhang der TAMAWVO 2004 wurde mit der Anlage zu dieser Verordnung ersetzt.

### Vorstandssitzungen, Generalversammlung 2004

Im Jahr 2004 wurden 5 Vorstandssitzungen und 2 Generalversammlungen (15. Jänner 2004, 2. Dezember 2004) abgehalten.

## JAHR 2005

### 1. März 2005

Leistungskatalog, Ausgabezustand 01  
Mit 1. März 2005 wird ein Leistungskatalog in Kraft gesetzt. Darin sind die Leistungen des Oö. TGD übersichtlich dargestellt. Bei einzelnen Leistungen (Allgemeine Diagnostik, Sektionen) gibt es Selbstbehalte.

Seit Juli 2005 betreibt der Oö. TGD eine eigene Homepage ([www.ooe-tgd.at](http://www.ooe-tgd.at))

### 1. September 2005

TGD Labor Ried - Das TGD Labor des Oö. Milchprüfinges wurde vom Oö. TGD übernommen.

### 16. November 2005

Vereinbarung LKÖ und ÖTK  
Die Vereinbarung erlangte mit In-Kraft-Treten der TGD-Verordnung 2005 ihre Gültigkeit und löste die Vereinbarung vom 19. Dezember 2002 ab.

### 23. Dezember 2005

Tiergesundheitsdienst-Verordnung 2005 (BGBl. II Nr. 443/2005)  
Mit dieser Verordnung wurde Tiergesundheitsdienst-Verordnung (veröffentlicht in dem AVN, Nr. 8a vom 27. September 2002) aus dem Jahr 2002 abgelöst.

### Vorstandssitzungen, Generalversammlung 2005

Im Jahr 2005 wurden 5 Vorstandssitzungen und 1 Generalversammlung (13. Dezember 2005) abgehalten.

## JAHR 2006

### **1. Jänner 2006**

Tiergesundheitsdienst-Verordnung 2005 und die Vereinbarung zwischen LKÖ und ÖTK treten in Kraft.

### **27. Jänner 2007**

TGD Labor Ried – Tag der offenen Tür

Unter den zahlreichen Ehrengästen konnte auch Frau LR Dr. Silvia Stöger begrüßt werden.

### **1. April 2006**

Änderung des Leistungskataloges

Anhebung des Selbstbehaltes von 5% auf 15% (15% auf 35%, 50% auf 60%), Streichung der Kostenübernahme für die Milchprobensets

### **18. Mai 2006**

Studie zur Durchführung der externen Kontrollen (TGD Geschäftsstelle, Tierärzte, Tierhalter) der Tiergesundheitsdienste in den Ländern. Die Studie wurde in den Amtlichen Veterinärnachrichten Nr. 4 am 18. Mai 2006 veröffentlicht.

### **1. August 2006**

Veterinär-Arzneispezialitäten-Anwendungsverordnung 2006 (BGBl. II Nr. 266/2006). Mit dem In-Kraft-Treten dieser Verordnung ist die Tierarzneimittel-Anwendungsverordnung 2004, BGBl. II Nr. 149/2004 idF BGBl. II Nr. 282/2004 außer Kraft getreten. Die Liste der freigegebenen Medikamente wird regelmäßig in den Amtlichen Veterinärnachrichten veröffentlicht.

### **28. August 2006**

Externe Kontrolle: Handbuch Tierarzt und Handbuch Tierhalter

Die Handbücher für die externen Kontrollen Tierarzt und Tierhalter wurden in den Amtlichen Veterinärnachrichten Nr. 7b am 28. August 2006 veröffentlicht. Ausschreibung der externen Kontrollen (Tierärzte und Tierhalter) für 3 Jahre (2006 bis 2008). Ausschreibungskordinator DI Stefan Weber.

### **17. November 2006**

Handbuch TGD Geschäftsstelle

Das Handbuch für die externe Kontrolle der TGD Geschäftsstellen wurde in den Amtlichen Veterinärnachrichten Nr. 10 am 17. November 2006 veröffentlicht.

### **8. November 2006**

Einrichtung einer TGD Bundeskoordinationsstelle

Bei der TGD Beiratssitzung am 8. November 2006 wurde die Installation einer TGD Bundeskoordinationsstelle (Bundeskoordinator: Mag. Roman Janacek) bekannt gegeben.

### **Vorstandssitzungen, Generalversammlung 2006**

Im Jahr 2006 wurden 4 Vorstandssitzungen und 1 Generalversammlung (11. Dezember 2006) abgehalten.

## JAHR 2007

### **26. bis 27. April 2007**

Jubiläumsveranstaltung 5 Jahre ÖTGD an der Veterinärmedizinischen Universität Wien.

### **14. November 2007**

AVN Nr. 10, Leitlinien im Sinne des § 6 TAKG über die Herstellung von FAM am landwirtschaftlichen Betrieb.

### **18. Dezember 2007**

AVN Nr. 11, Klarstellung bezüglich Abgabe von TAM zur weiteren Behandlung von Akutfällen sowie zur Metaphylaxe gem. § 8 der TGD-VO.

### **31.12.2007**

Vorstandsmitglied Tierzuchtdirektor Dr. Josef Gruber scheidet auf Grund der Pensionierung aus dem Vorstand aus.

### **Vorstandssitzungen, Generalversammlung 2007**

Im Jahr 2007 wurden 4 Vorstandssitzungen und 1 Generalversammlung (11. Dezember 2007) abgehalten.

## JAHR 2008

### **Vorstandssitzungen, Generalversammlung 2008**

Im Jahr 2008 wurden 5 Vorstandssitzungen und 1 Generalversammlung (11. Dezember 2008) abgehalten. Neubestellung des Vorstandes und des TGD Geschäftsführers.

Laborumbau wurde im **Juli 2008** abgeschlossen.

### **31. Juli 2008**

Änderung der Tiergesundheitsdienst-Verordnung 2005 (BGBl. 281/2008) wo es im Wesentlichen um die Kostenübernahme der externen Kontrolle durch den Bund geht.

## JAHR 2009

### **Vorstandssitzungen, Generalversammlung 2009**

Im Jahr 2009 wurden 4 Vorstandssitzungen und 1 Generalversammlung (10. Dezember 2009) abgehalten.

Akkreditierung des TGD Labors

Die Akkreditierungsurkunde wurde mit **13. Februar 2009** ausgestellt. Das Labor ist eine akkreditierte Prüfstelle für den Bereich Medizinische Mikrobiologie und Veterinärmedizin.

Tiergesundheitsdienst-Verordnung 2009 (BGBl. II Nr. 434/2009)

Am **14. Dezember 2009** wurde die TGD Verordnung veröffentlicht und mit 1. Jänner 2010 ist sie in Kraft getreten.

# ZEITTADEL

## JAHR 2010

### **Vorstandssitzungen, Generalversammlung 2010**

Im Jahr 2010 wurden 4 Vorstandssitzungen und 1 Generalversammlung (9. Dezember 2010) abgehalten.

### **Leberegeln Screening**

In der Zeit von Ende 2009 und Anfang 2010 wurde bei 9.101 TGD Betrieben (OÖ und Salzburg) die Tankmilchprobe auf Leberegeln Antikörper untersucht.

### **ÖTGD Broschüre**

Mit Änderung der TGD Verordnung wurde die TGD Broschüre neu aufgelegt.

### **TGD Kontrollvorschrift 2010**

Vorschriften und Arbeitsanweisungen zur Durchführung der externen Kontrolle der TGD Geschäftsstellen, TGD-Tierärzte und TGD-Tierhalter der anerkannten Tiergesundheitsdienste einschließlich des Geflügelgesundheitsdienstes in Österreich durch eine entsprechend akkreditierte Kontrollfirma wurde in den Amtlichen Veterinärnachrichten Nr. 4a/2010 veröffentlicht.

## JAHR 2011

### **Vorstandssitzungen, Generalversammlung 2011**

Im Jahr 2011 wurden 5 Vorstandssitzungen und 1 Generalversammlung (13. Dezember 2011) abgehalten.

### **Änderungen im TGD Vorstand mit 13. Dezember 2011**

LKOÖ Vizepräsident KR Karl Grabmayr hat TGD Vorstandsvorsitz von Präsident ÖR Ing. Franz Reisecker übernommen. VR Wolfgang Oberhuber hat VR Dr. Karl Leitner im Vorstand abgelöst.

### **ÖTGD Film**

Die Aufgaben und Ziele des Österreichischen Tiergesundheitsdienstes wurden in einem Film dargestellt.

### **TGD Geschäftsführertagung**

Vom 19. bis 21. Oktober 2011 hat in OÖ die TGD Geschäftsführertagung stattgefunden.

## JAHR 2012

### **Vorstandssitzungen, Generalversammlung 2012**

4 Vorstandssitzungen (März, Juni, September, November) und 1 Generalversammlung (11. Dezember 2012).

### **Änderung 1. Tierhaltungsverordnung, Fachstellen-/Haltungssystemverordnung**

Regelung der Gruppenhaltung der Sauen und Haltung der Sauen in Abferkelbuchten.

Änderung der Vereinbarung zwischen der Landwirtschaftskammer Österreich und der Österreichischen Tierärztekammer (**März 2012**)

### **Tarifanpassung ab 1. Juli 2012**

Betriebserhebungsentgelt wird in Betriebsbetreuungsentgelt umbenannt, Vereinbarung über positive Weiterentwicklung im TGD.

## JAHR 2013

### **Vorstandssitzungen, Generalversammlung 2013**

4 Vorstandssitzungen (März, Juli, September, November) und 1 Generalversammlung (12. Dezember 2013).

### **Änderungen im TGD Vorstand mit 12. Dezember 2013**

Im Vorstand sind HR Dr. Karl Wampl (Pensionierung) und VR Dr. Wolfgang Oberhuber ausgeschieden. Die Nachfolge wurde von Veterinärdirektor Dr. Thomas Hain und VR Dr. Franz Wolf übernommen.

## JAHR 2014

### **Vorstandssitzungen, Generalversammlung 2014**

4 Vorstandssitzungen (März, Juli, September, November) und 1 Generalversammlung (11. Dezember 2014).

### **Teilnahme am K-Projekt – Advance Dairying in Austria (ADDA)**

Der Oö. TGD beteiligt sich mit einer In-kind Leistung am Projekt über die Laufzeit von 3 Jahren.

### **Antibiotika Mengenströme Verordnung**

Wurde mit 15. April 2014 in Kraft gesetzt. Hausapothekenführende Tierärzte müssen ab 1. Jänner 2015 alle abgegebenen Antibiotika in die Datenbank melden.

### **Schweinepaket 2014**

Das Land OÖ übernimmt für das Jahr 2015 die Kosten der Betriebserhebungen für etwa 3.000 Schweinebauern

### **TGD Weiterentwicklung**

In verschiedenen Arbeitsgruppen wird über die TGD Weiterentwicklung diskutiert und beraten. Diskussionen gab es auch zum Blutropfenentnahme und der serologischen Trächtigkeitsuntersuchung.

## JAHR 2015

### **Vorstandssitzungen, Generalversammlung 2015**

4 Vorstandssitzungen (März, Juli, September, November) und 1 Generalversammlung (14. Dezember 2015).

### **Apothekenmodul**

Zur Abwicklung der elektronischen Meldung der abgegebenen Antibiotika gemäß Antibiotika Mengenströme Verordnung wurde ein Apothekenmodul entwickelt.

### **Öffentlichkeitsarbeit**

Bereitstellung von Hoftafeln für TGD Betriebe.

### **TGD Labor**

Ausbau der Untersuchungsmethoden (Trächtigkeitsuntersuchung, Schweinediagnostik).

# JAHR 2016

## **Vorstandssitzungen, Generalversammlung 2016**

4 Vorstandssitzungen (März, Juli, September, November) und 1 Generalversammlung (14. Dezember 2016).

## **Projekt „Ferkelzittern“**

Die Entwicklung von Nachweismethoden eines neuartigen viralen Erregers des angeborenen Ferkelzitterns (Congenitaler Tremor) in Österreich durch die Schweineklinik wurde finanziell unterstützt.

## **ÖTGD Frühjahrstagung**

Am 7. April 2016 wurde eine gemeinsame Tagung der österreichischen Tiergesundheitsdienste an der Vet. Med. Uni veranstaltet.

## **TGD Schwerpunkt**

Das Thema Biosicherheit wurde als TGD Schwerpunkt festgelegt.

# JAHR 2017

## **Vorstandssitzungen, Generalversammlung 2017**

4 Vorstandssitzungen (März, Juli, September, November) und 1 Generalversammlung (14. Dezember 2017).

## **Tierschutz**

Änderung des Tierschutzgesetzes und der 1. Tierhaltungsverordnung im Bereich Eingriffe (Ferkelkastration, Kälber- und Ziegenenthornung, Schwanzkupieren), Bewegungsmöglichkeiten bei Rindern und Beschäftigungsmaterial.

## **Schweinegesundheitsverordnung – SchwG-VO**

Tierärztliche Bestandsbetreuung im Rahmen der SchwG-VO wird über TGD gemeldet.

## **ADDA Projekt - Advancement of Dairying in Austria**

Die Laufzeit des Projektes war von September 2014 bis August 2017. Der TGD hat daran teilgenommen.

## **EIP Projekt – Europäisches Innovationsprojekt**

Thema: Nutzung von Gesundheitsdaten zur Verbesserung von Atemwegserkrankungen und Parasitenbefall bei Mastschweinen. Die Laufzeit des Projektes ist von September 2017 bis August 2020.

# JAHR 2018

## **Vorstandssitzungen, Generalversammlung 2018**

4 Vorstandssitzungen (März, Juli, September, November) und 1 Generalversammlung (11. Dezember 2018).

## **Auftreten von Brucellose bei Rinderbetrieben**

TGD übernimmt Tankmilchprobenziehung von milchliefernden Betrieben der Bezirke Rohrbach und Urfahr-Umgebung.

## **D4Dairy - Digitalisation, Data integration, Detection and Decision support in Dairying**

Der Öö. TGD ist Projektpartner (Laufzeit Oktober 2018 bis September 2022).



OBER-  
ÖSTERREICHISCHER **tgd**  
Tiergesundheitsdienst